

Vorbild ihrer Vorfahren folgen (»mengikuti leluhur kita dahulu«). Sie würden von Pangeran Samudro auch nichts erbitten (»jangan minta«), sondern nur an seinem Grab beten (»hanya berdoa«). Der Heilige werde nicht verehrt, sondern habe nur Mittlerfunktion (»sebagai perantara«). Es gehe um Belohnung (»pahala«) und Segen (»baroka«) und um die Hoffnung, sie mit seiner Unterstützung schneller erreichen zu können. Wenn die lokale Bevölkerung »kulturelle Bewahrung« (»cagar budaya«) und das »Erbe unserer Vorfahren« (»peninggalan nenek moyang«) beschwört, das man nicht so einfach aufgeben dürfe, ist die Angst herauszuhören, dass es auch anders kommen könnte.

## 5.5 Behördliche Interventionen: Shut down am Gunung Kemukus

### Die erste Intervention: Beschämung durch den Blick von außen

Die Schließung des Gunung Kemukus im November 2014 ist auf Java mit großer Aufmerksamkeit verfolgt worden, und auch die Printmedien haben ausführlich darüber berichtet. Neben *The Jakarta Post*, *Kompas* und *Tempo* thematisieren vor allem lokale Tageszeitungen wie *Kedaulatan Rakyat* und *Solopos* den historisch einmaligen Eingriff in das rituelle Geschehen an diesem Pilgerort. In der zuletzt genannten Zeitung erscheint bereits ein Tag nach der Ausstrahlung des Films »Sex Mountain« der erste Artikel, und allein in den beiden Monaten November und Dezember 2014 sind es insgesamt etwa 35 Artikel, die sich schwerpunktmäßig mit der Schließung des Gunung Kemukus und den Reaktionen darauf in Politik und Gesellschaft beschäftigen.<sup>85</sup>

In diesen Artikeln wird immer wieder darauf hingewiesen, dass es ein ausländischer Journalist war, der einen Film über den Gunung Kemukus gedreht hat, und dass dieser Film *im Ausland* gezeigt wurde. Dass der Berichterstattung in ausländischen Medien besondere Aufmerksamkeit entgegengebracht wird, dokumentieren Schlagzeilen wie »Ritual seks am Gunung Kemukus im Rampenlicht australischer Medien«<sup>86</sup> und »Ritual Seks am Gunung Kemukus weltweit ein Thema«.<sup>87</sup>

Die Berichterstattung in der *Solopos* geht auch detailliert auf den Film »Sex Mountain« ein, über den der Leser folgendes erfährt: »Wie vom australischen Journalisten Patrick Abboud berichtet [...] feiern die Pilger häufig geheime Sex-Partys«.<sup>88</sup> Diese Schlag-

85 Da keine andere Tageszeitung so ausführlich über die Vorgänge am Gunung Kemukus berichtet hat wie die *Solopos*, werden die in dieser Zeitung veröffentlichten Artikel im Sinne einer fortlaufenden Chronik der Ereignisse in diesem Kapitel eingehend analysiert. Vergleichend wurden etwa 30 Artikel aus *Tempo* und knapp 10 Artikel aus *Kedaulatan Rakyat* herangezogen, die im November und Dezember 2014 erschienen sind. Eingang in die angesprochene Chronik fanden nur diejenigen Ereignisse, die sich retrospektiv als nachhaltig für die weitere Entwicklung des Pilgerorts Gunung Kemukus erwiesen haben.

86 Vgl. *Solopos* vom 19. November 2014: <https://www.solopos.com/kemukus-disorot-media-australia-bupati-sragen-itu-bukan-ritual-tapi-prostitusi-terselubung-553459> (Zugriff am 26. Mai 2021).

87 Vgl. *Solopos* vom 20. November 2014: <https://www.solopos.com/berita-terpopuler-prostitusi-gunung-kemukus-mendunia-hingga-meme-iki-solo-dudu-crows-zero-553584> (Zugriff am 26. Mai 2021).

88 »Seperti diberitakan Jurnalis Australia, Patrick Abboud, [...] peziarah kerap melakukan pesta seks terselubung« (*Solopos* vom 20. November 2014). Vgl. <https://www.solopos.com/berita-terpopuler->

zeilen veranlassen lokale Politiker, auf Distanz zu den kolportierten Praktiken zu gehen. So wird der Regent (*Bupati*) von Sragen, Agus Fatchur Rahman (*Golkar*), am Tag nach der Ausstrahlung des Films mit folgenden Worten zitiert: »Das ist kein Ritual, sondern verdeckte Prostitution.«<sup>89</sup>

Auch *Majelis Ulama Indonesia* (*MUI*, *Indonesischer Rat der Islamgelehrten*) reagiert umgehend auf die Medienberichte über den Gunung Kemukus. Minanul Aziz, Vorsitzender von *MUI Sragen*, fordert die Bezirksregierung (*Pemerintah Kabupaten/Pemkab*) auf, die unmoralischen Praktiken (»praktik kemaksiatan«) zu unterbinden.<sup>90</sup> *MUI Sragen* gehört auch zu den ersten Stimmen, die im Anschluss an die Ausstrahlung des Films ein Verbot der Prostitution am Gunung Kemukus fordern.<sup>91</sup> Dagegen kritisiert Muhammad Fadlan, stellvertretender Vorsitzender der *Nahdlatul Ulama/NU*, Sragen, weniger die Prostitution vor Ort als vielmehr die Bezirksregierung (*Pemkab*), die es versäumt habe, die Samudro-Legende bei Zeiten richtigzustellen (»meluruskan«).<sup>92</sup>

Schließlich wendet sich auch das Regionalparlament (*Dewan Perwakilan Rakyat Daerah/DPRD*; *Regionale Volksvertretungsversammlung*) an die Bezirksregierung von Sragen mit der Forderung, alle der Prostitution dienenden Einrichtungen am *Gunung Kemukus* zu schließen. Die Dringlichkeit dieser Forderung wird damit unterstrichen, dass das Thema bereits internationale Aufmerksamkeit erregt habe.<sup>93</sup>

Die Bezirksregierung Sragen reagiert auf diese Forderung und kündigt Maßnahmen gegen die Prostitution am Gunung Kemukus an, die sie als »unanständige Praxis (»praktik mesum«) verurteilt.<sup>94</sup> Zugleich wird Hasto Pratomo, *Juru Kunci* am Grab des Pangeran Samudro, dahingehend zitiert, den Kampf gegen »prostitusi dan ritual seks bebas« zu

---

prostitusi-gunung-kemukus-mendunia-hingga-meme-iki-solo-dudu-crows-zero-553584 (Zugriff am 26. Mai 2021).

89 »Itu bukan ritual, tapi prostitusi terselubung« (*Solopos* vom 19. November 2014:). Vgl. <https://www.solopos.com/kemukus-disorot-media-australia-bupati-sragen-itu-bukan-ritual-tapi-prostitusi-terselebung-553459> (Zugriff am 26. Mai 2021).

90 Vgl. *Solopos* vom 20. November 2014: <https://m.solopos.com/kemukus-disorot-media-australia-ritual-di-kemukus-menyimpang-tapi-sumber-pendapatan-daerah-553636> (Zugriff am 26. Mai 2021).

91 Vgl. *Solopos* vom 21. November 2014: <https://www.solopos.com/ritual-gunung-kemukus-mui-sragen-desak-pemkab-tutup-prostitusi-kemukus-553796> (Zugriff am 26. Mai 2021).

92 Vgl. *Solopos* vom 20. November 2014: <https://m.solopos.com/kemukus-disorot-media-australia-ritual-di-kemukus-menyimpang-tapi-sumber-pendapatan-daerah-553636> (Zugriff am 26. Mai 2021).

93 »[...] persoalan ini sudah menjadi perhatian dunia internasional« (*Solopos* vom 24. November 2014); vgl. <https://www.solopos.com/ritual-gunung-kemukus-dprd-sragen-minta-lokasi-prostitusi-di-gunung-kemukus-ditutup-554728> (Zugriff am 26. Mai 2021). – »Pratik esek-esek di Gunung Kemukus [...] diekspos oleh media internasional« (*Solopos* vom 25. November 2014); vgl. <https://www.solopos.com/ritual-gunung-kemukus-pemkab-sragen-siapkan-skenario-berangus-prostitusi-555009> (Zugriff am 26. Mai 2021). – »[...] sorotan media massa dunia [...]« (*Solopos* vom 26. November 2014); vgl. <https://www.solopos.com/ritual-gunung-kemukus-kemukus-jadi-berita-wisatawan-penasaran-datang-555388> (Zugriff am 26. Mai 2021).

94 Vgl. *Solopos* vom 25. November 2014: <https://www.solopos.com/ritual-gunung-kemukus-pemkab-sragen-siapkan-skenario-berangus-prostitusi-555009> (Zugriff am 26. Mai 2021).

unterstützen; die Prostitution störe die Pilger, und die illegalen Praktiken hätten keinen Bezug zur Pilgerfahrt an den Gunung Kemukus.<sup>95</sup>

Von Anfang an kommen in der *Solopos* jedoch auch nachdenkliche Stimmen zu Wort, wie zum Beispiel Marcello Suparno, Leiter des lokalen Fremdenverkehrsamtes am Gunung Kemukus (*Kepala Unit Pelaksana Teknis Dinas Pariwisata*), der vor den negativen Auswirkungen der Schließung von Karaoke-Bars warnt; schließlich sei das wirtschaftliche Auskommen der lokalen Bevölkerung von den Pilgern abhängig, die den Gunung Kemukus besuchen.<sup>96</sup>

In Reaktion auf diese nachdenklichen Stimmen stellt der Regent (*Bupati*) von Sragen, Agus Fatchur Rahman, dezidiert klar, dass nicht der Pilgerort Gunung Kemukus geschlossen werden solle, jedoch der Prostitution und freiem Sex (»seks bebas«) repressiv begegnet werden müsse; Gunung Kemukus, so der Chef der Bezirksregierung, würde als Pilgerort missbraucht.<sup>97</sup>

Ganz ähnlich wird auch der Gouverneur von Zentraljava, Ganjar Pranowo (*PDI-P*) zitiert, der sich eine Woche nach der Ausstrahlung des Films erstmals in dieser Sache zu Wort meldet: Der Pilgerort *Gunung Kemukus* dürfe durch abweichende Praktiken wie *Ritual seks* nicht – so wörtlich – beschmutzt werden.<sup>98</sup> Das Ritual hätte das Image der Nation beschädigt: »The outside world knows about it. Isn't it a shame?«<sup>99</sup>

Am 27. November 2014, also neun Tage nach der Ausstrahlung des Films, geschieht, was niemand für möglich gehalten hätte: Nach Absprache mehrerer Regierungsbehörden werden alle Karaoke-Bars am Gunung Kemukus geschlossen und alle Prostituierten aufgefordert, den Pilgerort zu verlassen (»minta pulang dan pergi«).<sup>100</sup> Die Schließung aller Unterhaltungseinrichtungen (»lokasi hiburan«) beunruhigt die lokale Bevölkerung.

95 Vgl. *Solopos* vom 26. November 2014: <https://m.solopos.com/ritual-gunung-kemukus-juru-kunci-makam-pangeran-samudro-prostitusi-mengganggu-ritual-ziarah-555242> (Zugriff am 26. Mai 2021).

96 Vgl. *Solopos* vom 24. November 2014: <https://www.solopos.com/ritual-gunung-kemukus-l-psyk-datang-saat-pasaran-psyk-kemukus-dari-luar-sragen-554790> (Zugriff am 26. Mai 2021).

97 »[...] Gunung Kemukus adalah objek ziarah yang disalahgunakan« (*Solopos* vom 26. November 2014); vgl. <https://www.solopos.com/ritual-gunung-kemukus-pemkab-sragen-tak-akan-tutup-kemukus-555058> (Zugriff am 26. Mai 2021).

98 »[...] wisata ziarah Gunung Kemukus, Sragen, tidak lagi dikotori dengan ritual seks menyimpang« (*Solopos* vom 26. November 2014). Vgl. <https://www.solopos.com/solopos-hari-ini-prostitusi-gunung-kemukus-kisruh-golkar-hingga-nasib-indonesia-di-piala-aff-2014-555195> (Zugriff am 26. Mai 2021).

99 Vgl. *The Jakarta Post* vom 26. November 2014: <https://www.thejakartapost.com/news/2014/11/26/central-java-governor-bans-ancient-sex-ritual-mt-kemukus.html> (Zugriff am 26. Mai 2021).

100 Verschiedentlich ist die Auffassung vertreten worden, der Gouverneur von Zentraljava hätte nicht die Macht, um die Praktiken am Gunung Kemukus zu verbieten (vgl. z.B. Abboud 2014). Davon kann jedoch keine Rede sein, wie die vollständige Umsetzung des Verbots von Karaoke, Prostitution und Nüchternungen am Gunung Kemukus im November und Dezember 2014 belegt. Während des *Ramadan* (Ende Juni bis Ende Juli 2014) waren bereits alle Unterhaltungseinrichtungen vor Ort vorübergehend geschlossen worden. Vgl. *Solopos* vom 28. Juni 2014 und *Kedaulatan Rakyat* vom 16. Februar 2015: <https://www.solopos.com/ramadan-hiburan-di-kawasan-gunung-kemukus-tutup-total-515896> (Zugriff am 27. Mai 2021).

Sie befürchtet einen Rückgang der Besucherzahlen am Gunung Kemukus und einen Verlust ihrer wirtschaftlichen Grundlagen.<sup>101</sup>

Davon zeigen sich Mitglieder der *Front Pembela Islam (FPI; Islamische Verteidigungsfront)* unbeeindruckt, als sie den Regenten von Sragen, Agus Fatchur Rahman, aufsuchen, um ihre Unterstützung der behördlichen Maßnahmen zu bekunden; die Prostitution würde die Moral der nächsten Generation beschädigen.<sup>102</sup>

Dagegen fordert der genannte Regent dazu auf, zwischen den Betreibern von Verkaufsständen, Unterkünften und Karaoke-Bars auf der einen Seite und den Prostituierten auf der anderen zu unterscheiden: »Kami diskriminatif kepada PSK.« Außerdem bringt er ein Lizenzierungsverfahren für Unterkünfte und Karaoke-Bars ins Gespräch, das am Gunung Kemukus eingeführt werden soll.<sup>103</sup> Zugleich betont der Leiter der Stadtpolizei, Sri Yatmoko, dass der »eksodus PSK« abgeschlossen sei; bei einem Kontrollgang am Gunung Kemukus sei keine einzige Prostituierte mehr angetroffen worden.<sup>104</sup>

Als Folge der behördlichen Maßnahmen gegen Prostitution und Karaoke (»tutup total«) bleiben die Pilger aus (»turun drastis«). Das Einkommen der Bewohner am Gunung Kemukus geht um 90 Prozent zurück, und viele Familien wandern ab, um ihren Lebensunterhalt andernorts zu verdienen.<sup>105</sup> Auch Betreiber von Karaoke-Bars melden sich zu Wort und wehren sich gegen den drohenden Abriss ihrer Häuser, den der Regent von Sragen, Agus Fatchur Rahman (offenkundig in Abkehr von seiner bisherigen Position) mit der Begründung ins Gespräch bringt, dass zu einem Pilgerort keine Karaoke-Bars passen (»tempat ziarah tidak cocok dengan tempat karaoke«).<sup>106</sup>

Immer wieder werden am *Gunung Kemukus* Razzien durchgeführt, bei denen vereinzelt Prostituierte aufgegriffen und illegal gehandelte alkoholische Getränke sichergestellt werden.<sup>107</sup> Die Situation bleibt angespannt.

Die Wende kommt Mitte Juli 2015, nachdem es am Gunung Kemukus mehr als sechs Monate ruhig geblieben war (Interview mit Marcello Suparno am 15. Oktober 2015). Die Zahl der Besucher an *Jumat Pon* war von 3.000 bis 4.000 Menschen auf 1.000 Menschen zurückgegangen und von 200 bis 300 Personen an gewöhnlichen Tagen auf ca. 50 Per-

101 Vgl. *Solopos* vom 27. November 2014: <https://www.solopos.com/prostitusi-gunung-kemukus-hari-ini-penertiban-pemkab-sragen-usir-psk-kemukus-555468> (Zugriff am 26. Mai 2021).

102 »[...] prostitusi akan merusak moral generasi penerus bangsa« (*Solopos* vom 27. November 2014). Vgl. <https://www.solopos.com/prostitusi-gunung-kemukus-tuntut-penutupan-prostitusi-kemukus-fpi-geruduk-pemkab-sragen-555597> (Zugriff am 26. Mai 2021).

103 Die Bevölkerung vor Ort munkelt, dass die projektierten Lizenzen für Karaoke und Übernachtungen nur dazu dienen, den Sicherheitskräften (*Satpol PP*) die Möglichkeit einzuräumen, ein Auge zuzudrücken und zugleich die Hand aufzuhalten.

104 Vgl. *Solopos* vom 28. November 2014: <https://m.solopos.com/ritual-gunung-kemukus-ganjar-tak-setuju-pengurusan-karaoke-di-kemukus-555937> (Zugriff am 27. Mai 2021).

105 Vgl. *Solopos* vom 30. November 2014: <https://www.solopos.com/prostitusi-gunung-kemukus-kemukus-sepi-sejak-disorot-media-warga-kelimpungan-556307> (Zugriff am 27. Mai 2021).

106 Vgl. *Solopos* vom 29. November 2014: <https://www.solopos.com/ritual-gunung-kemukus-tempat-karaoke-di-kemukus-akan-dibongkar-556132> (Zugriff am 27. Mai 2021).

107 Vgl. *Solopos* vom 24. April 2015: <https://www.solopos.com/miras-sragen-polisi-sita-260-liter-ciu-di-gunung-kemukus-597862> (Zugriff am 27. Mai 2021).

sonen in der Woche.<sup>108</sup> Dieser Einbruch hat der lokalen Ökonomie eine »Nahtod-Erfahrung« (Marcello Suparno) beschert und die lokale Bevölkerung traumatisiert. Doch seit *Lebaran* bzw. *Idul Fitri* 2015 (17. Juli 2015) kommen die Pilger zurück an den Gunung Kemukus. Die Einheimischen vermieten erneut Zimmer, und vier oder fünf Karaoke-Bars werden geduldet, sofern sie an den rituell bedeutsamen Tagen geschlossen bleiben (Interview mit Marcello Suparno am 15. Oktober 2015).

Angesichts der Rückkehr zum *Status quo ante* reagieren Mitglieder von *Laskar Pembela Islam* (LPI; Miliz der Islam-Verteidiger), militanter Arm von *Front Pembela Islam* (FPI; Islamische Verteidigungsfront), mit Protestaktionen. Sie fordern die Bezirksregierung auf, den gesamten Gunung Kemukus-Komplex zu schließen, und zur Bekräftigung ihrer Forderung zünden sie Reifen an (»membakar ban bekas«). Ustaz Malakhunaefi (»Ustaz Mala«), Vorsitzender der LPI-Sragen, wird mit den Worten zitiert: »Unsere Agenda ist lediglich, Nation und Religion zu befrieden.«<sup>109</sup> Gunung Kemukus (»tempat hiburan haram«) müsse sofort geschlossen werden. Würde die Regierung von Sragen ihn nicht schließen, täte es die islamische Gemeinschaft.<sup>110</sup> Wie zur Bestätigung der Vorwürfe der LPI verlaufen Polizei-Razzien gegen Glücksspiel und Alkoholverkauf am Gunung Kemukus erfolgreich; es kommt zu Verhaftungen.<sup>111</sup>

Obwohl die Regierung keine Lizenzen vergeben hat, blüht das Geschäft mit Karaoke am Gunung Kemukus wieder auf. Nach Angabe der lokalen Bevölkerung gibt es im Frühjahr 2016 wieder 15 Karaoke-Bars an diesem Pilgerort (»Aktivitas Karaoke di Kemukus ramai lagi«). Diese Aktivitäten würden nach Einschätzung der *Solopos* nunmehr geduldet, da man sich bewusst geworden sei, dass die Menschen am Gunung Kemukus im Fall einer Schließung aller Unterhaltungseinrichtungen ihr gesamtes Hab und Gut (wörtlich: »Nahrung und Kleidung«) verlieren würden.<sup>112</sup>

Die hier skizzierte Entwicklung zeigt sich auch in den Besucherzahlen, die von Marcello Suparno, Leiter des lokalen Fremdenverkehrsamtes am Gunung Kemukus, und seinen Mitarbeitern erhoben wurden.<sup>113</sup> Im Jahr 2013, dem letzten Jahr vor der Intervention der Behörden, kamen 39.186 zahlende Besucher an den Gunung Kemukus; im Jahr 2015, dem ersten Jahr nach der Intervention der Behörden, waren es nur noch 30.815 Besucher,

108 Vgl. *Solopos* vom 6. August 2015: <https://m.solopos.com/gunung-kemukus-sempat-mati-suri-kemukus-menggeliat-lagi-ini-call-centernya-630708> (Zugriff am 27. Mai 2021).

109 »Agenda kami hanya untuk menyelamatkan bangsa dan agama« (*Solopos* vom 13. Oktober 2015). Vgl. <https://m.solopos.com/gunung-kemukus-tuntut-karaoke-ditutup-fpi-tuding-prostitusi-masih-subur-di-kemukus-651503> (Zugriff am 27. Mai 2021).

110 »Kalau Pemkab tidak mentup, kami umat Islam akan menutupnya« (*Solopos* vom 13. Oktober 2015). Vgl. <https://m.solopos.com/gunung-kemukus-tuntut-karaoke-ditutup-fpi-tuding-prostitusi-masih-subur-di-kemukus-651503> (Zugriff am 27. Mai 2021).

111 Vgl. *Solopos* vom 30. Oktober 2015: <https://www.solopos.com/gunung-kemukus-polisi-gerebek-warung-makan-di-kemukus-656832> (Zugriff am 27. Mai 2021).

112 »Masyarakat sudah sadar kalau Gunung Kemukus ditutup mereka akan kehilangan sandang pangan« (*Solopos* vom 4. Mai 2016). Vgl. <https://www.solopos.com/prostitusi-gunung-kemukus-karaoke-mulai-menggeliat-lagi-714609> (Zugriff am 27. Mai 2021).

113 Wir danken Marcello Suparno auch an dieser Stelle dafür, dass er uns bei unseren regelmäßigen Besuchen am Gunung Kemukus stets Einblick in die von ihm und seinen Mitarbeitern erhobenen Zahlen gewährt hat.

also knapp 25 Prozent weniger.<sup>114</sup> Im Jahr 2016 stiegen die Besucherzahlen auf 32.564 Besucher, und im September 2017 (mit dem *Jumat Pon* des Monats *Suro*) waren es fast wieder genauso viele Pilger wie im November 2013 (mit dem *Jumat Pon* des Monats *Suro*). Demnach wurde der Rückgang der Besucherzahlen nach der Intervention der Behörden im Verlauf von drei bis vier Jahren weitgehend kompensiert, d.h. bis auf 10 Prozent ausgeglichen. Diese Zahlen signalisieren, dass ungeachtet der behördlichen Interventionen und der drohenden Mahnungen von *MUI* und *FPI/LPI* die überwiegende Mehrheit der Pilger am Gunung Kemukus gewillt ist, an den heterodoxen Ritualpraktiken festzuhalten.

### Die Medienberichterstattung über die erste Intervention: Sympathien für den Gegendiskurs

Angesichts der notorisch diagnostizierten Islamisierung der indonesischen Gesellschaft fällt auf, dass in der medialen Auseinandersetzung mit heterodoxen Praktiken wie *Ritual seks* dem Rekurs auf Religion und religiöse Anschauungen nur ein geringer Stellenwert zukommt. Zwar sehen einige Politiker die moralischen Grundlagen der Gesellschaft gefährdet, doch im Grunde sind es lediglich *MUI* und *FPI*, die ihre Ablehnung heterodoxer Ritualpraktiken mit der Verletzung religiöser Normen und Werte begründen. Die Stimme der *MUI* hat in der Öffentlichkeit sicherlich beträchtliches Gewicht, und über die spektakulären und teils gewalttätigen Aktionen von *FPI* wird regelmäßig in den Medien berichtet.<sup>115</sup> Doch einen nachhaltigen Einfluss auf die gesellschaftlichen Diskurse um *Ritual seks* und die Entscheidungsprozesse am Gunung Kemukus hat keine der beiden genannten Organisationen.

Weit größeren Einfluss als islamische Verbände mit ihren warnenden und – soweit es die *FPI* betrifft – drohenden Stimmen haben Medien im Ausland ausgeübt, vor allem das australische Fernsehen. Erst als der Fernsehsender *SBS One* über *Ritual seks* am Gunung Kemukus berichtet, sehen sich Politiker in Zentralindonesien genötigt, mit der Macht des Staates gegen die heterodoxen Ritualpraktiken an diesem Pilgerort vorzugehen. Doch was der Film »Sex Mountain« an Informationen über *Ritual seks* vermittelt, ist der Öffentlichkeit schon seit langem bekannt, ohne dass es zu einer Intervention seitens der Behörden gekommen wäre. Erst die massenmediale Verbreitung bewegter Bilder, zusammen mit der internationalen Aufmerksamkeit, die *Ritual seks* im November 2014

114 Die Diskrepanz zu den Zahlen, die die *Solopos* (6. August 2015, Link siehe oben) veröffentlicht hat, erklärt sich daraus, dass Marcello Suparno und seine Mitarbeiter ausschließlich zahlende Besucher erfassen, während viele Besucher vor allem aus der näheren Umgebung des Gunung Kemukus Mittel und Wege kennen, diesen Pilgerort zu besuchen, ohne eine Eintrittskarte kaufen zu müssen. Die tatsächlichen Besucherzahlen liegen demnach um einiges höher als die vom Fremdenverkehrsamt ermittelten.

115 Ende Dezember 2020 kommt es zu einem staatlichen Verbot der *FPI*. In diesem Zusammenhang verweist *The Jakarta Post* auf die teils gewalttätigen Aktionen dieser Organisation: »The FPI is notorious for its unlawful raids on nightclubs, bars and restaurants, especially during the fasting month of Ramadan. In 2016, for example, FPI members raided shopping malls in Surabaya, East Java to check whether outlets had ordered employees to wear Christmas attire such as Santa hats« (*The Jakarta Post* vom 30. Dezember 2020); vgl.: <https://www.thejakartapost.com/news/2020/12/30/government-bans-fpi-and-its-activities.html> (Zugriff am 8. Januar 2021).

erfährt, veranlassen den Gouverneur von Zentraljava, Ganjar Pranowo dazu, ein Verbot der Prostitution am Gunung Kemukus auszusprechen. Die indonesische Online-Zeitschrift *Dream* bringt diesen Sachverhalt mit folgender Überschrift auf den Punkt: »Das ›verbotene Ritual‹ am Gunung Kemukus ist weltweit [ein Thema], der Gouverneur ist beschämt.«<sup>116</sup>

Dieses Moment der Beschämung, ausgelöst durch die massenmediale Berichterstattung im Ausland, ist ausschlaggebend für die Schließung des Gunung Kemukus und nicht die Berichterstattung der lokalen Medien über *Ritual seks* oder die Kritik islamischer Verbände an der Verletzung moralischer Normen und religiöser Werte, die am Gunung Kemukus alltägliche Praxis ist. Von daher ist die temporäre Schließung des Gunung Kemukus im November 2014 nicht geeignet, die These von der Islamisierung der indonesischen Gesellschaft im Sinne einer immer stärkeren Einflussnahme und Durchdringung aller gesellschaftlichen Bereiche durch den Islam zu stützen.

In der Berichterstattung der *Solopos* und anderer Zeitungen, die für diese Studie stichprobenartig mit herangezogen wurden (*Kedaulatan Rakyat*, *Kompas*, *Tempo* etc.), wird vielmehr deutlich, dass mit dem Abklingen der Beschämung über die heterodoxen Ritualpraktiken auch die offiziellen Bemühungen abklingen, eben diese Praktiken zu unterbinden. Die politischen Entscheider suchen vielmehr pragmatische Lösungen: Es geht ihnen darum, Regeln zu finden, um Karaoke, Prostitution und *Ritual seks* einen klar definierten Platz am Gunung Kemukus einzuräumen. Sie dauerhaft von diesem sakralen Ort zu verbannen wird mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Folgen für die lokale Bevölkerung nicht konsequent verfolgt. In der Auseinandersetzung um heterodoxe Ritualpraktiken am Gunung Kemukus bilden demnach wirtschaftliche Interessen die Grundlage für politische Entscheidungen und nicht abstrakte religiöse Ideale, die man gegen den Willen der Mehrheit der Bevölkerung vor Ort hätte durchsetzen müssen.<sup>117</sup>

Diese zurückhaltende Einstellung gegenüber abstrakten religiösen Normen und Werten spiegelt sich auch in der medialen Berichterstattung, die immer wieder den Protest der lokalen Bevölkerung gegen die Schließung der Karaoke-Bars und der Vertreibung der Prostituierten am Gunung Kemukus thematisiert (»Kemukus ditutup, warga protes«).<sup>118</sup> Die Prostituierten haben Fürsprecher bis in die Parlamente hinein, und auch

116 »Ritual Terlarang‹ Gunung Kemukus Mendunia, Gubernur Maluku (Dream vom 24. November 2014). Vgl. <https://www.dream.co.id/unik/ritual-aneh-gunung-kemukus-disorot-dunia-ganjar-pranowo-malu-1411241.html> (Zugriff am 27. Mai 2021). – Nach einem Zusammentreffen mit Präsident Joko Widodo (»Jokowi«) im Präsidentenpalast in Bogor fordert der zentraljavanische Gouverneur Ganjar Pranowo die Bevölkerung in der genannten Zeitschrift dazu auf, sich (ebenfalls) zu schämen: »Sampai luar negeri tahu, malulah«. (»Bis ins Ausland weiß man es, schämt Euch!«). Das Moment der Beschämung spricht auch der *Juru Kunci* Hasto Pratomo in einem Interview mit uns an: »Wir schämen uns, die Nachricht ist bis ins Ausland gelangt, bis nach Deutschland, bis nach Australien.« (»Kitakan malu, berita sampai keluar negeri, sampai ke Jerman, sampai ke Australia«; Interview mit Hasto Pratomo am 3. Dezember 2014).

117 Diese Einschätzung der politischen Situation bezieht sich auf den Zeitraum von Ende 2014 bis Mitte 2017 und ist insofern eine Momentaufnahme, die durch die weiteren Ereignisse am Gunung Kemukus stark relativiert wird.

118 »Der Kemukus ist geschlossen, die Anwohner protestieren« (*Kedaulatan Rakyat* vom 16. Februar 2015); vgl. <http://img.krjogja.com/read/248965/kemukus-ditutup-warga-protes.kr> (Zugriff am 27. Mai 2021)

die Gegner einer Zerschlagung der drei bis vier Jahrzehnte gewachsenen Strukturen am Gunung Kemukus kommen ausführlich zu Wort. Gegen die angesprochene Zerschlagung spricht, dass man das Gewerbe, das nicht umsonst als das älteste der Welt gilt, nicht verbieten, sondern lediglich verdrängen kann. Doch die Prostituierten vom Gunung Kemukus noch weiter an den Rand der Gesellschaft zu verdrängen würde nicht nur ihre Situation *in puncto* Sicherheit und Gesundheit verschlechtern, sondern auch den Kampf gegen HIV/Aids erschweren.

Die Schließung des Gunung Kemukus und die Vertreibung der Prostituierten von diesem Pilgerort kann deshalb auch nicht als Maßnahme der HIV-Prävention gerechtfertigt werden, wie das Journalisten wie Abboud und Politiker wie Pranowo versuchen. Viel effektiver ist nach Auffassung zahlreicher NGOs, den Prostituierten kostenlose Beratung, Kondome und HIV-Schnelltests anzubieten. Ein solches Hilfsangebot können NGOs allerdings nur unterbreiten, wenn den betroffenen Frauen ein Platz in der Gesellschaft zugewiesen wird, an dem diese NGOs sie auch erreichen.

Gerade am Beispiel der Prostitution lassen sich weitgehende Gemeinsamkeiten aufzeigen, die die Berichterstattung in den angeführten Print-Medien kennzeichnen. Schon bei der Berichterstattung über das sogenannte Antipornographie-Gesetz war der Eindruck entstanden, »dass die Redakteure eher mit den Vertretern des Gegendiskurses sympathisieren« (Arnez 2010: 95). Diesen Eindruck vermitteln auch die angeführten Zeitungsartikel in Bezug auf *Ritual seks*: Forderungen nach staatlichen Eingriffen wird zurückhaltend begegnet, dafür wird stärker auf sozialen Ausgleich und lokale Selbstregulierung gesetzt.

Die angesprochenen Gemeinsamkeiten sind vielleicht weniger überraschend, wenn man bedenkt, dass die Medien-Landschaft Indonesiens (incl. *Solopos*, *Tempo*, *Kompas* und *The Jakarta Post*) von wenigen Konsortien kontrolliert wird, denen zumeist Angehörige des Suharto-Klans und ihre teils chinesisch-stämmigen Geschäftspartner wie z.B. Anthony Salim und Dahlan Iskan vorstehen (vgl. Haryanto 2011: 104 und Ida 2011: 15). Den angesprochenen Interessengruppen ist weder an einer strikten Auslegung des Islam noch an staatlichen Interventionen gelegen, sondern an einem freien Markt und freiem Wettbewerb. Die damit angesprochenen wirtschaftsliberalen Positionen spiegeln sich auch in der Berichterstattung über den *Gunung Kemukus*, die sehr stark soziale und ökonomische Fragen in den Vordergrund rückt, während religiöse und moralische Gesichtspunkte eher ausgespart bleiben.

## **Die zweite Intervention der Behörden: Ein Aktionsplan gegen Karaoke und Prostitution**

Ein wichtiger Einschnitt in der Geschichte des Gunung Kemukus ist der Bau einer neuen Brücke, die einen Seitenarm des Kedung Ombo-Stausees überspannt und den genannten Pilgerort an die Hauptverkehrsstraße von Surakarta nach Purwodadi anbindet. Das 432 Meter lange und 16 Mrd. IDR (rd. 1,1 Mio. Euro) teure Bauwerk wird am 23. Mai 2017 von der neuen Regentin (*Bupati*) von Sragen, Hadja Kusdinar Untung Yuni Sukowati

(»Mbak Yuni«) (*Gerindra*) eingeweiht.<sup>119</sup> Eine in die Brücke eingelassene Tafel nennt den Namen des neuen Bauwerks: *Jembatan Samudro* (Samudro-Brücke).<sup>120</sup>

Die Brücke ersetzt die kleine Steinbrücke, die in der Regenzeit regelmäßig vom Wasser des Kedung Ombo-Stausees überspült worden war, so dass das Grabmal des Pangeran Samudro mehrere Monate im Jahr nur per Fähre erreicht werden konnte. Von daher stellt die neue Brücke eine wesentliche Erleichterung für die Pilger und die rund 2.000 Menschen dar, die westlich des Kedung Ombo-Stausees leben. Mit der neuen Brücke ist zudem die Erwartung verbunden, dass die Besucherzahlen am Gunung Kemukus wieder steigen und sich damit die Einkommensverhältnisse der lokalen Bevölkerung verbessern, der es aufgrund der 2014/15 erlittenen finanziellen Einbußen wirtschaftlich noch immer schlecht geht.<sup>121</sup>

Am 8. Juni 2017 besichtigt der Gouverneur (*Gubernur*) von Zentraljava, Ganjar Pranowo, die gerade eingeweihte Samudro-Brücke. Er verbindet seine Besichtigung mit einem Besuch des Samudro-Grabmals und ist – so die offizielle Version – entsetzt. Er muss feststellen, dass die vor über zwei Jahren geschlossenen Karaoke-Bars wieder geöffnet haben und die vertriebenen Prostituierten an den Gunung Kemukus zurückgekehrt sind.<sup>122</sup> Ganjar Pranowo kündigt an, die Bezirksregierung (*Pemerintah Kabupaten/Pemkab*) umgehend damit zu beauftragen, gegen »unanständige Praktiken« (»praktik mesum«) am Gunung Kemukus vorzugehen und führt den Kampf von Tri Rismaharini (»Bu Risma«), Bürgermeisterin von Surabaya, gegen die Prostitution im Rotlichtviertel *Dolly* als Vorbild an. Es ist von illegal errichteten Gebäuden am Gunung Kemukus die Rede, die abgerissen werden sollen.<sup>123</sup>

Zwei Tage nachdem Ganjar Pranowo das Grabmal des Pangeran Samudro besucht hat, wird bekannt, dass die Bezirksregierung (*Pemkab*) 6 Mrd. IDR (rd. 400.000,- Euro) für die Neuordnung und Entwicklung des Gunung Kemukus als religiöse Fremdenverkehrsattraktion (»objek wisata religi«) bereitstellt. Da der Betrag bereits im regionalen Finanzplan (*Anggaran Pendapatan dan Belanja Daerah/APBD*) für 2017 ausgewiesen ist,

119 Mbak Yuni war 2015 aus der *PDI-P* ausgeschlossen worden, da sie gegen den Ethik- und Disziplinarkodex der Partei verstoßen haben soll (vgl. *Solopos* vom 3. Dezember 2005); vgl. <https://www.solopos.com/pilkada-sragen-pdip-pecat-kusdinar-untung-yuni-666977> (Zugriff am 27. Mai 2021). Bei den Regionalwahlen (*Pilkada*) am 9. Dezember 2015 konnte sich Mbak Yuni als Kandidatin von *Gerindra* dennoch erfolgreich gegen den bisherigen *Bupati* Agus Fatchur Rahman (*Golkar*) durchsetzen. Da Pak Agus 2019 eine einjährige Haftstrafe wegen Korruption antreten musste, verzichtete er bei den Regionalwahlen am 9. Dezember 2020 auf eine erneute Kandidatur. Bei diesen Wahlen wurde Mbak Yuni mit großer Mehrheit in ihrem Amt bestätigt (vgl. *Joglosemar News* vom 9. Dezember 2020); vgl. <https://joglosemarnews.com/2020/12/hasil-pilkada-sragen-pasangan-yuni-suroto-raih-8020-kotak-kosong-dapat-1980/> (Zugriff am 27. Mai 2021).

120 Vgl. *Solopos* vom 24. Mai 2017: <https://www.solopos.com/infrastruktur-sragen-jembatan-samudro-di-gunung-kemukus-diresmikan-panjang-432-meter-819285> (Zugriff am 28. Mai 2021).

121 Vgl. *Solopos* vom 23. Mai 2017: <https://www.solopos.com/infrastruktur-sragen-wayang-kulit-meri-ahkan-peresmian-jembatan-samudro-malam-nanti-818971> (Zugriff am 28. Mai 2021).

122 Vgl. *Solopos* vom 8. Juni 2017: <https://m.solopos.com/tinjau-jembatan-samudro-gubernur-ganjar-sematkan-ziarah-ke-gunung-kemukus-sragen-823577> (Zugriff am 28. Mai 2021).

123 »[...] membongkar bangunan liar yang ada di sekitar kawasan Gunung Kemukus« (*Kompas* vom 9. Juni 2017). Vgl. <https://regional.kompas.com/read/2017/06/09/13045591/dibenahi.objek.wisata.religi.gunung.kemukus.yang.dikotori.ritual.seks?page=all> (Zugriff am 28. Mai 2021).

scheinen die Maßnahmen von langer Hand vorbereitet. Als Ziel dieser Maßnahmen wird angegeben, den Gunung Kemukus frei zu machen von allem, was gegen moralische Normen (»norma susila«) verstößt.<sup>124</sup>

Abbildung 38: Hadja Kusdinar Untung Yuni Sukowati (»Mbak Yuni«), Bupati von Sragen



Quelle Foto © [https://id.wikipedia.org/wiki/Daftar\\_Bupati\\_Sragen](https://id.wikipedia.org/wiki/Daftar_Bupati_Sragen) (Zugriff am 28. Mai 2023)

Es wird davon ausgegangen, dass Mitte 2017 etwa 80 Prostituierte dauerhaft am Gunung Kemukus leben und sich ihre Zahl an den rituell bedeutsamen Tagen in etwa verdoppelt.<sup>125</sup> Zugleich ist von insgesamt 72 Karaoke-Bars und Pensionen die Rede (»72 unit karaoke/penginapan«), die betrieben werden, ohne dass die Regierung auch nur eine einzige Lizenz vergeben hätte.<sup>126</sup> Angesichts dieser Verhältnisse verspricht Mbak Yuni,

124 Vgl. *Solopos* vom 10. Juni 2017: <https://www.solopos.com/wisata-sragen-pemkab-siapkan-rp6-miliar-untuk-penataan-pengembangan-gunung-kemukus-824152> (Zugriff am 28. Mai 2021).

125 Vgl. *Solopos* vom 8. Juni 2017: <https://m.solopos.com/tinjau-jembatan-samudro-gubernur-ganjar-sempatkan-ziarah-ke-gunung-kemukus-sragen-823577> (Zugriff am 28. Mai 2021).

126 Vgl. *Solopos* vom 29. September 2017: <https://www.solopos.com/4-wanita-psk-gunung-kemukus-sragen-positif-idap-hivaid-855406> (Zugriff am 28. Mai 2021).

Regentin (*Bupati*) von Sragen, die Umstrukturierung des Gunung Kemukus zügig in Angriff zu nehmen und bis 2018 einen detaillierten Planungsentwurf (»detail engineering design/DED«; englisch im Original) vorzulegen. Darüber hinaus bestätigt sie auf Nachfrage, dass die Bezirksregierung plane, ein islamisches Zentrum (»Islamic center«; englisch im Original) an diesem Pilgerort zu errichten.<sup>127</sup>

Dass die Bezirksregierung es mit der Umstrukturierung des Gunung Kemukus ernst meint, unterstreicht ein Rundbrief (»surat edaran«/SE), mit dem sie die lokale Bevölkerung am 27. September 2017 darüber informiert, dass Prostitution und Karaoke von diesem Pilgerort bis Ende des Jahres vollständig verboten werden sollen. Diese Ankündigung wird mit der Ausbreitung von HIV/Aids in der Region begründet, der Schwerpunkt der Argumentation liegt jedoch darauf, dass Prostitution die religiösen Normen (»norma-norma agama«) verletze; die Würde (»marwah«) des Gunung Kemukus müsse wiederhergestellt werden.<sup>128</sup>

Anfang Oktober 2017 ist erstmals von einem »Aktionsplan« (»action plan«; englisch im Original) die Rede, der in den kommenden drei Monaten umgesetzt werden soll.<sup>129</sup> Ziel dieses Aktionsplans ist Mbak Yuni zufolge, den Gunung Kemukus bis Ende des Jahres nicht nur von Karaoke und Prostitution frei zu machen, sondern auch illegal errichtete Häuser abzureißen, die im – wie es jetzt heißt – »Gebiet des Grüngürtels des Kedung Ombo-Staudamms« (»wilayah sabuk hijau WKO [Waduk Kedung Ombo]«) stehen. Die lokale Bevölkerung ist darüber äußerst beunruhigt und betont, dass sich eine Schließung dieses Pilgerortes wie im Jahr 2014 durch Gouverneur Ganjar Pranowo nicht wiederholen dürfe.<sup>130</sup> In diesem Zusammenhang thematisiert die *Solopos* erneut die ökonomischen Verwerfungen am Gunung Kemukus, die auf 70 Prozent Einnahmeverlust für die lokale Bevölkerung beziffert werden.<sup>131</sup>

Im Rahmen des angekündigten Aktionsplans versiegelt ein Team aus verschiedenen Sicherheits- und Ordnungskräften (*Satpol PP*, *TNI*, *Kesbangpol*, *Dinsos* etc.) insgesamt 41 Karaoke-Bars; wer das Siegel aufbricht, riskiert den Abriss des Gebäudes. Ein Sprecher der Karaoke-Betreiber beklagt, dass der Gunung Kemukus jetzt so ruhig sei wie ein Grab. Nachdem bereits am Vortag zwei der Prostitution verdächtige Frauen vom *Social Service* zur Rehabilitation nach Surakarta gebracht worden waren,<sup>132</sup> sind ihm zufolge viele

127 »Ditanya apakah benar Pemkab akan membangun Islamic center yang berpusat di Gunung Kemukus, Yuni mengiyakan« (*Solopos* vom 29. August 2017). Vgl. <https://www.solopos.com/wisata-sragen-bupati-yuni-ingin-gunung-kemukus-jadi-objek-wisata-religi-846999> (Zugriff am 28. Mai 2021).

128 Vgl. *Solopos* vom 29. September 2017: <https://www.solopos.com/wisata-sragen-mulai-1-oktober-pemkab-bersih-bersih-psk-dan-karaoke-gunung-kemukus-855301> (Zugriff am 28. Mai 2021).

129 »Akhir 2017 harus bersih«, ujar Yuni« (*Solopos* vom 2. Oktober 2017). Vgl. <https://www.solopos.com/wisata-sragen-bersihkan-gunung-kemukus-dari-prostitusi-bupati-janjikan-solusi-terbaik-856341> (Zugriff am 28. Mai 2021).

130 Vgl. *Solopos* vom 22. Oktober 2017: <https://www.solopos.com/wisata-sragen-risaunya-warga-gunung-kemukus-sejak-munculnya-se-sekda-862189> (Zugriff am 28. Mai 2021).

131 Vgl. *Solopos* vom 26. Oktober 2017: <https://m.solopos.com/wisata-sragen-53-pengelola-karaoke-kemukus-minta-relokasi-ke-sini-tempatnya-863636> (Zugriff am 28. Mai 2021).

132 Vgl. *Solopos* vom 2. November 2017: <https://www.solopos.com/tertangkap-petugas-pemkab-sragen-pemandu-karaoke-di-kemukus-ini-blak-blakan-soal-pekerjaannya-865553> (Zugriff am 28. Mai 2021).

der verbliebenen Frauen »beunruhigt, verängstigt und traumatisiert« (»resah, ketakutan, dan trauma«).<sup>133</sup>

Eine erste Bilanz des Aktionsplans zieht der Dorfchef Herdiana. Ihm zufolge war die bisherige Strategie wenig erfolgreich, da sie lediglich zu einem Katz- und-Maus-Spiel zwischen den beteiligten Akteuren geführt habe.<sup>134</sup> Seiner Einschätzung nach leben noch immer 66 Personen am Gunung Kemukus, die entweder als kommerzielle Sexarbeiter (*pekerja seks komersial/PSK*) tätig sind oder in Karaoke-Bars (*pemandu karaoke/PK*) arbeiten. Da auch die Bezirksregierung einsehen muss, dass ihre Maßnahmen bisher nicht den erhofften Erfolg gebracht haben, kündigt sie eine repressive Strategie (»strategi represif«) an. Zu dieser Strategie gehören verdeckte Ermittlungen (»survei intelijen«), Razzien von nicht-uniformierten Sicherheitskräften und Straßensperren.<sup>135</sup>

Am 29. November 2017 meldet sich *Majelis Ulama Indonesia (MUI, Indonesischer Rat der Islamgelehrten) Sragen* zum ersten Mal im Verlauf der zweiten Intervention am Gunung Kemukus zu Wort. *MUI Sragen* empfiehlt, den Gunung Kemukus für den religiösen Tourismus zu schließen (»ditutup sebagai kawasan wisata religi«) und in ein Areal für Spiel und Erziehung (»kawasan wisata permainan dan edukasi«) umzuwandeln. Zu den Vorschlägen für eine Umwandlung gehören »water boom« (Freibad), »playing fock [!]<« (Flying Fox bzw. Stahlseilrutschbahn) und »taman safari« (Safari-Park).<sup>136</sup>

Die Vorschläge für eine Umwandlung des Gunung Kemukus in ein Areal für Spiel und Erziehung basieren auf einer wissenschaftlichen Untersuchung (»hasil penelitian«), die vom *Tim Peneliti MUI Sragen* (Wissenschaftsteam *MUI Sragen*) durchgeführt wurde. Eine radikale Neuausrichtung des Gunung Kemukus sei notwendig, da der Mythos des Pangeran Samudro die Pilger dazu verleite, Götzendienst zu betreiben und unmoralisch zu handeln (»berbuat syirik and maksiat«); außerdem würde die Familienstruktur zerstört und HIV/Aids durch freien Sex verbreitet.<sup>137</sup>

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchung werden von *MUI Sragen* in einem Booklet mit dem Titel »Mythos und Aberglaube am Gunung Kemukus« (»Mitos dan kurafat di Gunung Kemukus«) veröffentlicht (vgl. *Tim Peneliti MUI 2017*; siehe nachfolgendes Kapitel). Eine Zusammenfassung der Forschungsergebnisse liefert ein Plakat, das von *MUI Sragen* herausgegeben und von der *Solopos* am 3. Dezember 2017 kommentarlos abgedruckt wird.<sup>138</sup>

133 Vgl. *Solopos* vom 3. November 2017: <https://www.solopos.com/pemandu-karaoke-dan-psk-kemukus-sragen-ketakutan-pascapenertiban-865687> (Zugriff am 28. Mai 2021).

134 »Ketika tim terpadu datang, kata dia, Kemukus selalu kosong tetapi ketika tim pergi mereka masuk lagi dan masih ada hiburan karaoke yang hidup kembali« (*Solopos* vom 9. November 2017). Vgl. <https://www.solopos.com/wisata-sragen-sering-gagal-pemkab-siapkan-strategi-baru-pembersihan-prostitusi-gunung-kemukus-867346> (Zugriff am 28. Mai 2021).

135 Vgl. *Solopos* vom 9. November 2017: <https://www.solopos.com/wisata-sragen-sering-gagal-pemkab-siapkan-strategi-baru-pembersihan-prostitusi-gunung-kemukus-867346> (Zugriff am 28. Mai 2021).

136 Vgl. *Solopos* vom 30. November 2017: <https://www.solopos.com/mui-sragen-rekomendasikan-wisata-religi-gunung-kemukus-ditutup-872879> (Zugriff am 28. Mai 2021).

137 Vgl. *Solopos* vom 30. November 2017: <https://www.solopos.com/mui-sragen-rekomendasikan-wisata-religi-gunung-kemukus-ditutup-872879> (Zugriff am 28. Mai 2021).

138 Vgl. *Solopos* vom 3. Dezember 2017: <https://m.solopos.com/espospedia-mitos-gunung-kemukus-sragen-873842> (Zugriff am 28. Mai 2021).

Das MUI-Plakat mit der Überschrift »Mitos di Gunung Kemukus« (»Der Mythos am Gunung Kemukus«) führt neben einer Zeichnung, die zwei schlanke, übereinandergeschlagene Frauenbeine in Netzstrümpfen zeigt, in vier Blöcken (Forschungsmethode, Hintergrund, Fazit, Empfehlung) folgendes aus (vgl. Abbildung 40): Die von MUI Sragen durchgeführte qualitative Untersuchung von Primär- und Sekundär-Quellen ist zum Ergebnis gekommen, dass die rituellen Praktiken am Gunung Kemukus nicht von Sexualkontakten getrennt werden können. Die Bezirksregierung hat wiederholt versucht, *Ritual seks* vom Gunung Kemukus zu verbannen, doch diese Praktiken bestehen fort. Dabei gibt es keine historische Quelle, die die Identität von Pangeran Samudro als Nachkomme des letzten Majapahit-Herrschers bestätigt. Der Glaube an Pilgerfahrt und *Ritual seks* am Gunung Kemukus ist vielmehr ein Mythos, den bestimmte Interessengruppen erfunden haben, um Vorteile daraus zu ziehen. Deshalb schlägt das von MUI beauftragte Wissenschaftsteam vor, den Gunung Kemukus dauerhaft zu schließen und auf Wasserspiel- und Bildungstourismus (»wisata permainan air dan pendidikan«) umzustellen.

Mit Beginn des neuen Jahres sieht sich Mbak Yuni gezwungen, gegenüber der Presse einzuräumen, dass sie ihr Ziel, den Gunung Kemukus bis Ende 2017 von Prostitution zu befreien, nicht erreicht hat. Ihr zufolge sind die inkriminierten Praktiken zwar signifikant zurückgegangen, jedoch nicht völlig verschwunden. Deshalb werden weiterhin Razzien am Gunung Kemukus durchgeführt, die auf »nicht lizenzierte Karaoke, Alkohol und kommerzielle Sexarbeiter« (»karaoke tak berizin, minuman keras, dan PSK«) zielen. Ein Dutzend Frauen, die die Ordnungskräfte (*Kepolisian Sektor/Polsek* und *Komando Rayon Militer/Koramil*) am Gunung Kemukus unter dem Verdacht der Prostitution verhaften, werden als Teil der neuen repressiven Strategie für sechs Monate in ein Rehabilitationszentrum nach Solo gebracht.<sup>139</sup>

Doch die Razzien gelten als wenig erfolgreich. Führende Politiker der Bezirksregierung sehen sich mit dem Vorwurf konfrontiert, es gäbe undichte Stellen bei den Ordnungskräften (*Polsek* und *Koramil*), so dass Informationen über bevorstehende Polizeiaktionen durchsickern würden.<sup>140</sup> Der genannte Vorwurf verdeutlicht beispielhaft, was Ganjar Pranowo, Gouverneur von Zentraljava, bereits zu Beginn der zweiten Intervention am Gunung Kemukus zum Ausdruck gebracht hatte: Der Kampf gegen die heterodo-

139 »Belasan perempuan itu dibawa ke panti sosial Solo untuk proses rehabilitasi selama enam bulan«. (Solopos vom 22. Februar 2018). Vgl. <https://www.solopos.com/razia-sragen-14-psk-gunung-g-kemukus-dikukut-air-mata-tumpah-saat-pamit-ke-pacar-896485> (Zugriff am 28. Mai 2021). Es geht hier um die Einrichtung *Panti Pelayanan Sosial Wanita Wanodyatama Solo* (Wanodyatama Solo, Sozialdienstzentrum für Frauen), die auf die Rehabilitation ehemaliger Sexarbeiterinnen (»Eks Wanita Tuna Sila semua kelompok umur«) hinarbeitet. Die zwangsweise Unterbringung der Frauen in dieser Einrichtung ist rechtlich umstritten; ein Gerichtsverfahren, das die Frauen anstrengen, kommt jedoch nicht zustande, da sie ihre Anklage sehr zur Überraschung ihres Rechtsbestands kurzfristig zurückziehen (vgl. *Solopos* vom 13. und 20. April 2018). Vgl. <https://www.solopos.com/satpol-pp-sragen-digugat-gara-gara-tangkap-13-perempuan-di-kemukus-910249> (Zugriff am 28. Mai 2021), vgl. auch <https://www.solopos.com/13-perempuan-kemukus-cabut-gugatan-melawan-satpol-pp-sragen-911744> (Zugriff am 28. Mai 2021).

140 Vgl. *Solopos* vom 24. Februar 2018: <https://www.solopos.com/buntut-razia-di-gunung-kemukus-kantor-wabup-sragen-didatangi-5-orang-bertubuh-besar-897370> (Zugriff am 28. Mai 2021).

nen Praktiken an diesem Pilgerort kann nur erfolgreich sein, wenn er die Unterstützung der Bevölkerung hat.<sup>141</sup> Doch genau daran scheint es zu mangeln.

Um sich breitere Unterstützung zu sichern, ist Mbak Yuni offenkundig bereit, auch ungewöhnliche Wege zu gehen. Im Gegensatz zu den meisten ihrer Kollegen bedient sie sich nicht nur eines religiösen Registers, sondern sucht auch den Schulterschluss mit *Majelis Ulama Indonesia* (MUI, *Indonesischer Rat der Islamgelehrten*). In diesem Zusammenhang ist das bereits angesprochene *MUI Booklet* über den Gunung Kemukus aufschlussreich, das Ende 2017 erschienen ist.

### Exkurs: Die MUI-Publikation »Mythos und Aberglaube am Gunung Kemukus« (2017)

Die Publikation »Mitos dan khurafat di Gunung Kemukus« (»Mythos und Aberglaube am Gunung Kemukus«, 2017) wurde von *Majelis Ulama Indonesia* (MUI, *Indonesischer Rat der Islamgelehrten*), Sragen, verfasst und herausgegeben. Sie basiert nach Angaben der Verfasser auf einer umfassenden wissenschaftlichen Untersuchung des genannten Pilgerortes, für die wir uns im Rahmen unserer eigenen Forschung interessieren. Deshalb fahren wir am 20. April 2018 nach Sragen zum *Kementerian Agama* (*Kemenag*; *Ministerium für Religion*), um nach der MUI-Publikation zu fragen.

Wir erhalten die genannte Publikation (im Folgenden als *MUI Booklet* 2017 zitiert) von Indra Wahyudi, der für das *Forum Kerukunan Umat Beragama* (FKUB; *Forum für religiöse Harmonie*) arbeitet. Alle in diesem Forum vertretenen religiösen Organisationen, und dazu gehören neben islamischen auch christliche, hinduistische und buddhistische Organisationen, unterstützen in einer am 4. Dezember 2017 unterzeichneten »rekomendasi« die Forderung, die Prostitution am Gunung Kemukus zu verbieten und den genannten Pilgerort in eine touristische Destination für Bildung und Familie (»edukasi dan keluarga«) umzuwandeln.<sup>142</sup> Von Pak Indra erfahren wir auch, dass das *Booklet* mit einer Auflage von 200 Exemplaren eigentlich nur innerhalb von MUI zirkulieren sollte. Für eine Verbreitung der Forschungsergebnisse sei das Plakat entworfen worden, das Anfang Dezember 2017 in der *Solopos* veröffentlicht wurde (siehe vorangegangenes Kapitel).

Im *MUI Booklet* mit einem Umfang von 53 Seiten kommen Aspekte zum Tragen, die auf dem Plakat ausgespart bleiben, für die vorliegende Studie jedoch von Interesse sind. So wird zum Beispiel in der Einleitung der Regentin (*Bupati*) von Sragen, Hadja Kusdinar Untung Yuni Sukowati (»Mbak Yuni«), dafür gedankt, *MUI Sragen* das notwendige Budget (»anggaran«) für die Durchführung dieser Forschung zur Verfügung gestellt zu haben (vgl. *MUI Booklet* 2017: 4). Da die genannte Regentin eine der zentralen Figuren in der Auseinandersetzung um die heterodoxen Ritualpraktiken am Gunung Kemukus ist,

141 »Warga perlu mendukung kegiatan itu« (Ganjar Pranowo, zit. in *Kompas* vom 9. Juni 2017). Vgl. <https://regional.kompas.com/read/2017/06/09/13045591/dibenahi.objek.wisata.religi.gunung.g.kemukus.yang.dikotori.ritual.seks?page=all> (Zugriff am 28. Mai 2021).

142 Bei diesen religiösen Organisationen handelt es sich um *MUI Sragen*, *PDM Sragen* (*Pimpinan Daerah Muhammadiyah*), *PC NU Sragen* (*Pengurus Cabang Nahdlatul Ulama*), *DPD LDII Sragen* (*Dewan Pimpinan Daerah Lembaga Dakwah Islam Indonesia*), *MTA Sragen* (*Majlis Tafsir al Quran*), *PHDI Sragen* (*Parisada Hindu Dharma Indonesia*), *Dewan PAROKI* (*Dewan Gereja Katolik*), *BKUKS* (*Badan Kerjasama Umat Kristen Sragen*) und *WALUBI* (*Perwakilan Umat Buddha Indonesia*).

stellt sich angesichts dieser Finanzierung die Frage nach der Unabhängigkeit einer solchen Forschung. Darüber hinaus wirft dieses *Booklet* ein erhellendes Licht auf die MUI – einer 1975 von Suharto ins Leben gerufenen Organisation (vgl. Porter 2002: 78–83) – und ihr Ringen um eine von den lokalen Traditionen bereinigte Religion.

Im Titel des genannten *Booklets* wird bereits eine der zentralen Thesen dieser Untersuchung vorweggenommen: Der religiöse Fremdenverkehr (»wisata religi«) am Gunung Kemukus (»destinasi wisata religi«) basiere auf Mythos und Aberglaube. Als Aberglaube (»kharafat«) werden Anschauungen angesprochen, von denen irrtümlich angenommen wird, dass sie ihre Grundlage in der religiösen Lehre hätten (»tidak memiliki dasar dari sumber ajaran agama«; *MUI Booklet* 2017: 10). Als Mythos (»mitos«) gelten wiederum Anschauungen, die wissenschaftlich nicht bewiesen sind. Während der Mythos nicht immer mit Religion verbunden sein muss, ist der Aberglaube eine Korruption der religiösen Lehre (vgl. *MUI Booklet* 2017: 13). Gleichwohl haben Mythos und Aberglaube tiefgreifende Auswirkungen in sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, religiöser und politischer Hinsicht, die das *MUI Booklet* aufzeigen möchte.

Dabei folgen die Autoren einem erkenntnistheoretischen Ansatz, den sie als »Epistemologi Islam« (*MUI Booklet* 2017: 11) bezeichnen. Im Gegensatz zu herkömmlichen Erkenntnistheorien würde hier nicht nur zwischen faktischer Wahrheit (»kebenaran faktual«) und rationaler Wahrheit (»kebenaran rasional«) unterschieden, sondern auch eine transzendente Wahrheit (»kebenaran transendental«) anerkannt, die sich von der durch Koran und Hadith übermittelten Offenbarung herleitet. Als Beispiel für eine solche transzendente Wahrheit wird Mohammeds nächtliche Himmelsreise angeführt, die ihn bekanntlich von der al-Haram Moschee in Mekka zur al-Aksa Moschee in Jerusalem geführt hat und weiter am kosmischen Lotosbaum (*Sidratil Muntaha*) vorbei in den Himmel (vgl. Koran, Sure 17 [»Die Nachtfahrt«], Vers 1; vgl. Koran 1960: 264). Diese Himmelsreise (*Isra Mi'raj*) ist den MUI-Autoren zufolge weder faktisch noch rational nachvollziehbar und dennoch wahr, da sie als Bestandteil der Offenbarung durch Koran und Hadith belegt ist. Von der sachlichen, rationalen und transzendentalen Wahrheit werden Mythos und Aberglaube abgegrenzt, die nicht für sich beanspruchen können, wahr zu sein (vgl. *MUI Booklet* 2017: 12).

Die Autoren der MUI-Studien versuchen sodann, den Nachweis zu führen, dass es einen Pangeran Samudro als historische Person nie gegeben hat. Sie verweisen in diesem Zusammenhang auf die vielfältigen und teils widersprüchlichen Versionen, die von der Bevölkerung rund um den Gunung Kemukus über das Leben des Pangeran Samudro erzählt werden. Daraus schließen die MUI-Autoren, dass es sich hier um einen Mythos handelt, dem jede historische Grundlage fehlt (vgl. *MUI Booklet* 2017: 18).

Schließlich argumentieren die Autoren der MUI-Studie, dass das Leben von Brawijaya V in den historischen Quellen (*Babad Demak*, *Babad Pesisiran*) gut belegt ist, doch keines seiner 117 (!) Kinder, die er seinen zahlreichen Ehefrauen und Konkubinen verdankt, habe den Namen Pangeran Samudro erhalten. Um diese Argumentation zu untermauern, werden 117 Namen aufgelistet, die den MUI-Autoren zufolge die Kinder von Brawijaya getragen haben (vgl. *MUI Booklet* 2017: 18). Aus dieser Liste geht hervor, dass keiner der Söhne von Brawijaya den Titel *Pangeran* angenommen hat, sondern stets den Titel *Raden*. Wenn Pangeran Samudro eine wichtige Person im Königreich Majapahit oder im Sultanat Demak gewesen wäre, so die weiterführende Argumentation, hätte sein Name auch

in den überlieferten historischen Quellen Erwähnung finden müssen. Das ist jedoch weder im *Babad Tanah Jawi* noch im *Babad Demak*, noch im *Babad Pesisiran* der Fall (vgl. *MUI Booklet* 2017: 24).

Abbildung 39: Masjid Agung in Demak, Zentraljava, mit dem Grabmal des Sunan Kalijaga



Quelle Foto © Volker Gottowik 2015

Nachdem auf diese Weise der Glaube an Pangeran Samudro als Aberglaube enttarnt wurde, geht es den *MUI*-Autoren darum, die Rückständigkeit der rituellen Praktiken am Gunung Kemukus herauszustellen. Um zu veranschaulichen, dass diese Praktiken nicht mit einem modernen Verständnis des Islam zu vereinbaren sind, wird eine Pilgerfahrt an das Grab von Pangeran Samudro mit einer Pilgerfahrt an das Grab von Sunan Kalijaga (Kadilangu, Demak) verglichen (vgl. *MUI Booklet* 2017: 33): Wer das Grabmal des Sunan Kalijaga besucht, müsse weder Blumen noch Wasser, Parfum oder Weihrauch mitbringen (»tidak perlu membawa kembang, air apalagi minyak wangi dan kemenyan«; *MUI Booklet* 2017: 33). Vielmehr stünden Regale mit heiligen Schriften (»quran, surat yasin<sup>143</sup>

143 Die 36. Sure Yasin oder Jâ-sîn, von Mohammed als »das Herz des Koran« bezeichnet, wird vor allem an Heiligengräbern rezitiert (vgl. Koran 1960: 413, Fußnote 1).

dan tahlil«) bereit, die von den Pilgern rege benutzt würden, um am Grab des Sunan Kalijaga den ersten Satz des Glaubensbekenntnisses zu rezitieren (»melakukan ritual zikir«), zu beten (»doa) oder im Koran zu lesen (»membaca al quran«). Das Grabmal des Sunan Kalijaga sei außerdem offen und sauber, das des Samudro dagegen dunkel und verraucht (vgl. *MUI Booklet* 2017: 33). Wenn Pangeran Samudro tatsächlich ein Schüler des Sunan Kalijaga war, warum sind dann die Rituale an ihren Gräbern so verschieden? – so die von den MUI-Autoren aufgeworfene rhetorische Frage.

Außerdem weisen die MUI-Autoren darauf hin, dass Pilgergruppen am Grab des Sunan Kalijaga normalerweise von einem *Kyai* angeleitet werden und sich die Rolle des *Juru Kunci* darauf beschränkt, die Pilger willkommen zu heißen (»panitia«). Ein *Juru Kunci* kann diesen Pilgern auch keinerlei Anweisungen (»arahan«) geben, was für die Autoren der MUI-Studie von zentraler Bedeutung ist.<sup>144</sup> Es sind diese Anweisungen, mit denen ihrer Meinung nach die Pilger zu abergläubischen Praktiken angehalten werden. Denn es ist der *Juru Kunci*, der die Pilger danach fragt, was sie erreichen wollen (Reichtum, Amt oder Ehre) und dann die entsprechenden Mantras für sie spricht (vgl. *MUI Booklet* 2017: 36). Außerdem werden die Pilger vom *Juru Kunci* angehalten, Blumen, Kanister, Weihrauch und Parfum mitzubringen (»kembang, jerigen, kemenyan dan minyak wangi«). In die Kanister wird Wasser aus der Ontrowulan-Quelle abgefüllt, um es ebenso wie die Blumen, über denen der *Juru Kunci* seine Mantras rezitiert hat, mit nach Hause zu nehmen, da ihnen besondere Eigenschaften und Kräfte (»tuah dan kekuatan«; *MUI Booklet* 2017: 37) nachgesagt werden.

Vor dem Hintergrund dieser als abergläubisch bezeichneten Anschauungen und Praktiken wird in der Person des *Juru Kunci* eine Schlüsselperson erkannt:<sup>145</sup> Er fungiert nicht nur als Vermittler (»perantara«, *MUI Booklet* 2017: 38) zwischen dem verehrten Heiligen auf der einen Seite und den Pilgern auf der anderen Seite, sondern er leitet die Pilger nach Meinung der MUI-Autoren auch zu diesen abergläubischen Praktiken an. Nur so sei zu erklären, dass die Vorstellung, mit normverletzenden Praktiken wie *Ritual seks* mehr Erfolg im Leben zu haben, zu Mythos und Aberglaube werden konnte. Doch Ehebruch ist eine große Sünde (»Berzina itu termasuk dosa besar«, *MUI Booklet* 2017: 39), und die zugrundeliegenden Praktiken werden als polytheistisch (»syirik«) und unmoralisch (»maksiat«) bezeichnet. Von daher gibt es für die MUI-Autoren keinen Zweifel, dass die Pilger am Gunung Kemukus von den eigentlichen Zielen einer Pilgerfahrt abgekommen sind (»menyeleweng dari ajaran ziarah yang sebenarnya«; *MUI Booklet* 2017: 39).

Im Islam gibt es nach Aussage der MUI-Autoren nur zwei Ziele, die mit einer Pilgerfahrt verbunden sein sollten: 1.) sich daran zu erinnern, dass es ein Leben nach dem Tod gibt (»mengingat akherat«) und 2.) für den Toten zu beten, zu dessen Grab man pilgert (»mendoakan orang yang mati yang diziarahi«; *MUI Booklet* 2017: 39). Dennoch sei – wie die MUI-Autoren etwas überraschend einräumen – mehrfach bezeugt, dass Pilger am Gunung Kemukus mit ihren abweichenden rituellen Praktiken ihr Ziel erreicht hätten, d.h. zu Reichtum, Amt oder Ehre gelangt seien. Zur Untermauerung dieser These wird

144 »Juga tidak ada arahan juru kunci apapun« (*MUI Booklet* 2017: 34).

145 »Peran juru kunci dalam membimbing kea rah khurafat sangat sentral pada ritual ziarah di gunung Kemukus [...]« (*MUI Booklet* 2017: 37).

von den MUI-Autoren auf den *Juru Kunci* Hasto Pratomo verwiesen, dem zufolge einige Prominente (»beberapa selebritis nasional«), die tagtäglich im Fernsehen als Künstler, Komiker oder Fernsehmoderatoren zu sehen seien, das Ritual am Gunung Kemukus erfolgreich durchgeführt hätten (vgl. *MUI Booklet* 2017: 37, Fußnote und 40, Fußnote). Diese Aussagen und andere Zeugnisse, die den »Segen« (»keberkahan«, von den Autoren in Anführungszeichen gesetzt) des Pangeran Samudro belegen, werden von den Autoren weder bezweifelt noch in Frage gestellt. Es wird jedoch betont, dass ein solches Verhalten, selbst wenn es zum Erfolg führen würde, nicht gerechtfertigt werden könne, da es Ausdruck von Götzendienst und Unmoral sei (»tidak dapat dibenarkan, sebab [...] penuh dengan kemusyrikan dan kemaksiatan«; *MUI Booklet* 2017: 40).

Es ist der Satan (»syetan«), der den Ausführungen der MUI-Autoren zufolge dafür sorgt, dass sich die Gebete dieser Menschen erfüllen. Schließlich habe Allah, wie im Koran berichtet (Sure [Der Wall] 7, Vers 13–16), dem Satan erlaubt, die Menschen bis zum Tag der Auferstehung (»hari kiamat«) irrezuführen (vgl. Koran 1960: 150). Es gibt viele Möglichkeiten, wie Satan die Menschen irreführt, und eine davon ist, Menschen durch unmoralische Rituale (»ritual maksiat«; *MUI Booklet* 2017: 40) erfolgreich zu machen. Dieses Phänomen wird *Istidraj* (vgl. *MUI Booklet* 2017: 41) genannt: Nicht nur mit Not und Krankheit stellt Allah die Menschen auf die Probe, sondern auch mit Wohlstand und Genuss. Er fordert sie auf diese Weise dazu auf, sich über den Grund ihres Wohlergehens im Klaren zu werden und Dankbarkeit zu zeigen. Erweisen sie sich hier als unachtsam und begehen weiterhin unmoralische Handlungen, werden sie am Tage der Auferstehung dafür bestraft.

Die MUI-Autoren sprechen auch soziale und gesundheitliche Gefahren an, die mit den abergläubischen und unmoralischen Praktiken am Gunung Kemukus verbunden sind. Diese Gefahren werden ihnen zufolge nicht durch die wirtschaftlichen Vorteile aufgewogen, die der lokalen Bevölkerung vor allem aus der Beherbergung der Pilger erwachsen (*MUI Booklet* 2017: 43).<sup>146</sup>

Die MUI-Autoren weisen auch darauf hin, dass unter den Pilgern am Gunung Kemukus viele Frauen sind (»peziarah itu bukan hanya laki-laki tetapi juga banyak diantara mereka itu wanita«; *MUI Booklet* 2017: 45). Da sie für die Durchführung des Sex-Rituals einen Partner benötigen, würden sich auch Männer prostituieren. In einem sprachlichen Mix aus Indonesisch und Englisch werden diese Männer mit fünf Wörtern charakterisiert, die alle mit dem Buchstaben »M« (»5 M«) beginnen:<sup>147</sup> Man, Macho, Money, Mobil und Moral, wobei letztere um das Adjektiv »geil« (»bejat«) erweitert wird.<sup>148</sup> Der

146 »Kemudian sumber ekonomi yang menjadi primadona adalah menyewakan kamar-kamar untuk melakukan ritual seks kepada para peziarah« (*MUI Booklet* 2017: 43).

147 Hier wird auf eine Verhaltensregel angespielt, die auf Java als »Molimo« (Jav.: *mo* = *M*, *limo* = 5) weithin bekannt ist. Dieser Verhaltensregel zufolge sollte Folgendes gemieden werden: *Madat* (Rauschgift), *Madon* (Prostitution), *Minum* (Alkohol), *Main* (Glücksspiel) und *Maling* (Diebstahl). Die Anklänge an die »fünf Ms«, die aus dem tantrischen Kontext bekannt sind, sind unübersehbar. Nach vorherrschender Auffassung geht »Molimo« als Verhaltensregel jedoch auf Sunan Ampel zurück (vgl. auch Soenarto 2005: 59).

148 »Man (laki laki), Macho (kuat fisiknya), Money (banyak duitnya), Mobile (sering bepergian), Moralnya bejat« (*MUI Booklet* 2017: 45).

wirtschaftliche Gewinn für die Gemeinschaft stünde in keinem Verhältnis zur Gefahr einer schrecklichen Bestrafung durch Allah (»ancaman siksa Allah yang mengerikan«, *MUI Booklet* 2017: 49), ganz abgesehen von der Gefahr einer HIV/Aids-Erkrankung, die auch die mit den »5 M« charakterisierten Männer bedrohe. So wird den *MUI*-Autoren zufolge der Samudro-Mythos zu einem Monster mit einem schönen Gesicht (»monster yang berwajah cantik«), das die Pilger langsam tötet, indem es sie mit HIV infiziert.

Die Untersuchung schließt mit einer Empfehlung (»rekomendasi«), die bereits Ende 2017 auf einem Plakat publik gemacht worden war, das die *MUI* aufgelegt und die *Solopos* abgedruckt hatte: Empfohlen wird, den Gunung Kemukus zu schließen und in ein Tourismusobjekt für Spiel und Bildung umzuwandeln, zu dem nach Auffassung der *MUI*-Autoren Freizeiteinrichtungen wie zum Beispiel »water boom, flaying [!] fox« und nach Möglichkeit auch einen »Sragen Park« oder »Safari Park« gehören sollten.<sup>149</sup> Die Bezirksregierung möge versuchen, diese Veränderung gemeinsam mit Investoren durchzuführen, die bereit sind, sich hier zu engagieren. Auf diese Weise könne den Menschen am Gunung Kemukus zu Arbeit verholfen werden und dieser unmoralische Ort ein neues Image (»citra baru«) erhalten.

### Die Medienberichterstattung über die zweite Intervention: Neue Allianzen – neue Strategien

Die neue Regentin (*Bupati*) von Sragen, Hadja Kusdinar Untung Yuni Sukowati (»Mbak Yuni«) (*Gerindra*; geb. 1974), hatte mit ihrem Mitte 2017 verabschiedeten »action plan« versucht, Veränderungen am Gunung Kemukus durchzusetzen, die dem Gouverneur von Zentraljava, Ganjar Pranowo, mit der Schließung des genannten Pilgerortes drei Jahre zuvor nicht gelungen waren: den Gunung Kemukus frei zu machen von Karaoke und Prostitution. Mit diesem Vorhaben hofft Mbak Yuni, Tochter eines ehemaligen Gouverneurs von Zentraljava, sich politisch zu profilieren – ganz ähnlich wie die Bürgermeisterin von Surabaya, Tri Rismaharini (»Bu Risma«) (*PDI-P*; geb. 1961), die mit der Schließung des Rotlichtviertels *Dolly* am 18. Juni 2014 nationale Aufmerksamkeit erregt hatte.<sup>150</sup> Es sind nicht nur vergleichsweise junge Frauen, sondern auch Repräsentantinnen eher liberal und säkular ausgerichteter Parteien, die als neue Akteurinnen die politische Bühne betreten und auf Veränderungen drängen, die ihre männlichen Vorgänger nicht durchsetzen wollten oder nicht durchsetzen konnten. Dafür bedient sich Mbak Yuni auch eines religiösen Registers: Auf einer Kundgebung anlässlich eines nationalen Gedenktages (*Hari Sumpah Pemuda*) spricht sie sich vor 2.000 Menschen für einen prostitutionsfreien Gunung Kemukus aus und betont in diesem Zusammenhang, dass eine Region, die die Prostitution frei gewähren lasse, nicht die Gnade Gottes erfahre.<sup>151</sup> Solche Statements

149 »Wisata permainan itu misalnya water boom, flaying [!] fox bahkan bila mungkin didirikan Sragen Park atau Taman Safari« (*MUI Booklet* 2017: 49/50).

150 Vgl. <https://www.thejakartapost.com/news/2014/06/19/surabaya-bids-farewell-dolly.html> (Zugriff am 7. Juni 2021).

151 »[...] daerah yang membiarkan prostitusi berkembang bebas maka tidak ada rahmat Tuhan di sana« (*Solopos* vom 27. Oktober 2017). Vgl. <https://www.solopos.com/2018-bupati-sragen-wajibkan-tiap-sekolah-ke-gunung-kemukus-863931> (Zugriff am 28. Mai 2021).

sollen sie als aufrichtige Muslima ausweisen und ihr eine politische Rückendeckung bis ins muslimische Spektrum hinein sichern.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist Mbak Yuni um eine Allianz mit *Majelis Ulama Indonesia* (MUI, *Indonesischer Rat der Islamgelehrten*) bemüht, der in der Auseinandersetzung um die heterodoxen Ritualpraktiken am Gunung Kemukus bislang nur eine Nebenrolle gespielt hatte. Sie finanziert eine wissenschaftliche Untersuchung unter Federführung der genannten Organisation, die offenkundig die Legende von Samudro und Ontrowulan als Mythos entlarven und davon abgeleitete Rituale als Aberglaube ausweisen soll. MUI liefert die geforderte Untersuchung und argumentiert – wie nicht anders zu erwarten – theologisch: Die Wahrheit der geheiligten Schriften (Koran und Hadith) wird im Sinne einer unhintergehbaren Prämisse vorausgesetzt und einem wissenschaftlichen Wahrheitsbegriff komplementär zur Seite gestellt. Daraus erwachsen zwangsläufig Aporien: Magische Praktiken wie *Pesugihan* werden einerseits als Aberglaube abgetan, andererseits wird ihre Wirksamkeit nicht in Frage gestellt, sondern lediglich ihre Anwendung moralisch verworfen; einerseits wird die Existenz eines historischen Samudro als Mythos zurückgewiesen, andererseits wird eingeräumt, dass die heterodoxen Ritualpraktiken an seinem (leeren?) Grab derart effektiv sind, dass selbst führende Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur sich ihrer bedienen etc.

Auffällig ist darüber hinaus die kritische Haltung der MUI-Autoren gegenüber den *Juru Kunci*: Sie leiten ihrer Meinung nach die Pilger zu abergläubischen Handlungen an und tragen auf diese Weise dazu bei, dass sich die Vorstellung, mit normverletzenden Praktiken wie *Ritual seks* zu Reichtum, Amt und Ehren gelangen zu können, zu einem Mythos verdichten konnte. Es ist offenkundig, dass diese Argumentation Mbak Yuni eine wissenschaftlich verbrämte Rechtfertigung dafür liefern soll, gegen die heterodoxen Praktiken am Gunung Kemukus vorzugehen – auch gegen den Willen der Pilger und weiter Teilen der Bevölkerung vor Ort.<sup>152</sup>

Die Ereignisse zum Ende des Jahres 2017, die als Zuflucht der Politik zu repressiven Maßnahmen und deren Scheitern umschrieben werden können, veranlassen *The Jakarta Post*, zum zweiten Mal nach der Schließung des Gunung Kemukus im November 2014 über diesen Pilgerort zu berichten. In diesem Zusammenhang werden die Anstrengungen der lokalen Behörden folgendermaßen zusammengefasst: »As part of efforts to develop Mount Kemukus [...] into a religious tourist destination, local authorities have begun raids on rampant prostitution practices disguised as ancient sex rituals for prosperity«. <sup>153</sup> Worauf diese Razzien zielen, wird in der *Jakarta Post* ebenfalls angesprochen: »The raids were part of the revitalization program of Sragen regency to develop Mt. Kemukus as an integrated religious tourist spot, which is projected to start next year«. <sup>154</sup>

152 Wie wir in Gesprächen vor Ort erfahren, sind vier der insgesamt fünf Dorfvorsteher (*Rukun Tetangga/RT*) für die Beibehaltung der umstrittenen Unterhaltungseinrichtungen am Gunung Kemukus, und nur einer ist dagegen.

153 Vgl. *The Jakarta Post* vom 2. Okt. 2017: <https://www.thejakartapost.com/news/2017/10/02/controversial-sex-ritual-banned-mt-kemukus.html> (Zugriff am 7. Juni 2021)

154 Vgl. *The Jakarta Post* vom 2. Oktober 2017: <https://www.thejakartapost.com/news/2017/10/02/controversial-sex-ritual-banned-mt-kemukus.html> (Zugriff am 7. Juni 2021)

Die massiven Interventionen am Gunung Kemukus, die mit der Vertreibung von Prostituierten und der Schließung von Karaoke-Bars einhergehen, werden als Revitalisierungsmaßnahmen ausgewiesen und damit zugleich als Teil eines Entwicklungskonzeptes gerechtfertigt. Aus dem Scheitern der ersten Intervention im November 2014 ist den Behörden offenkundig klargeworden, dass sie bei Eingriffen in die bestehende Infrastruktur wirtschaftliche Alternativen aufzeigen müssen, um die lokale Bevölkerung nicht gegen sich aufzubringen. Die Alternativen, die sie aufzeigen, reichen von »Islamic Center« über »Water Boom« und »Flying Fox« bis Mini-Zoo und Safari-Park. Angesichts dieser widersprüchlichen Perspektiven befürchtet die lokale Bevölkerung, dass die Behörden die bestehende Infrastruktur am Gunung Kemukus zerschlagen könnte, ohne neue Strukturen aufzubauen.

Erst zu Beginn des Jahres 2018 setzt sich eine halbwegs einheitliche Sprachregelung hinsichtlich dessen durch, was in naher Zukunft am Gunung Kemukus entstehen soll. Es ist die Rede von »objek wisata keluarga« (»Fremdenverkehrsattraktion für die Familie«) kombiniert mit entweder »permainan air« (»Wasserspiele«), »edukasi« (»Erziehung«), »penelitian« (»Wissenschaft«) oder »religi« (Religion). Damit klingt eine Strategie an, die seit den Tagen von Suharto vielfach zu beobachten ist: Was nicht einer modernen Auslegung des Islam (*religi, agama*) entspricht, wird dem Bereich lokaler Anschauungen (*adat*) und kultureller Ausdrucksformen (*kebudayaan*) zugeordnet, um es entweder unterdrücken oder als Folklore vermarkten zu können. Vor diesem Hintergrund sind die Umstrukturierungsmaßnahmen am Gunung Kemukus zu sehen, die darauf zielen, diesen Pilgerort touristisch zu entwickeln und die heterodoxen Praktiken, für die er bekannt ist, erst zu profanisieren und dann vollständig zu unterdrücken.

Den Beginn der Umstrukturierungsmaßnahmen markiert die Einzäunung des Grabmals und des angrenzenden heiligen Hains (ca. 80 mal 100 Meter), die bereits Anfang 2017 fertiggestellt wurde, ohne dass die Printmedien größer Notiz davon genommen hätten.<sup>155</sup> Eine bestehende Mauer (»tembok«) zur Terrassierung des abfallenden Geländes war erweitert und um einen ca. 1,50 Meter hohen Zaun (»pagar keliling«) aufgestockt worden, so dass der Zugang zum Sakralbereich jetzt über drei Eingänge kontrolliert werden kann. An diesen Eingängen kontrollieren Mitarbeiter des lokalen Fremdenverkehrsamtes die Eintrittskarten, und Frauen, die nicht angemessen gekleidet sind, werden ebenso abgewiesen wie fliegende Händler und traditionelle Heiler, die den sakralen Bereich nicht mehr betreten dürfen.

Da zwei der drei Eingänge zum Sakralbereich geschlossen bleiben, versperrt die neue Einfriedung den Weg zum westlich des Grabmals gelegenen Viertel, das aufgrund der zahlreichen Karaoke-Bars, die sich dort angesiedelt haben, den Charakter eines Rotlichtviertels angenommen hat. Wenn es vor der Errichtung dieser Einfriedung möglich war, in rund 100 Schritten von den betenden Pilgern am Grabmal des Pangeran Samudro zu Mikrophon, Teletext und *Dangdut*- Klängen zu gelangen, müssen die Pilger jetzt einen beschwerlichen Umweg dorthin in Kauf nehmen. Doch gegen diese Politik der verschlossenen Eingänge protestieren Anwohner und Geschäftsleute, so dass sich die Behörden Ende 2018 genötigt sehen, zu einer liberalen Politik zurückzukehren und alle drei Eingangstore wieder zu öffnen (Interview mit Marcello Suparno am 8. November 2018).

155 Interviews mit Marcello Suparno am 19. April 2018 und 8. November 2018.

Gleichwohl zeigen die Maßnahmen der Behörden, so umstritten, wie sie vor Ort sein mögen, den gewünschten Effekt: Viele der am Gunung Kemukus lebenden Prostituierten sind abwandert, geblieben sind nur die Frauen, die entweder über einen langfristigen Mietvertrag verfügen oder Haus und Hof erworben haben und deshalb nicht einfach vertrieben werden können. Diese Frauen versuchen ihr Auskommen in einer Grauzone zu finden, die sie mit den Ordnungskräften erst noch austarieren müssen. Für Karaoke-Bars werden weiterhin keine Lizenzen erteilt, trotzdem sind einige geöffnet. Nur an den rituell bedeutsamen Tagen (*Malam Jumat Pon* und *Malam Jumat Kliwon*) bleiben sie geschlossen – aus Rücksicht auf die Pilger und um Konflikte mit den Behörden zu vermeiden (Interview mit Marcello Suparno am 8. November 2018).

Im Verlauf des Jahres 2018 greifen weitere Umstrukturierungsmaßnahmen am Gunung Kemukus. Als Vorbote der angestrebten Entwicklung hin zu einem »Park für die Familie« (»taman keluarga«) verkehrt eine Mini-Eisenbahn (»kereta kelinci«) am Fuße des genannten Pilgerortes, die sich nicht nur bei Kindern großer Beliebtheit erfreut. Sie ist Teil des Konzeptes der Behörden, mehr Öffentlichkeit am Gunung Kemukus herzustellen, um heterodoxe Praktiken wie *Ritual seks* schrittweise abzudrängen und schließlich ganz zum Verschwinden zu bringen.

### Die dritte Intervention der Behörden (Teil 1): Das Megaprojekt The New Kemukus

Nachdem die Pläne gescheitert waren, bis Ende 2017 Prostitution und Karaoke vom Gunung Kemukus zu verbannen, entwickelt die Bezirksregierung (*Pemerita Kabupaten/Pemkab*) von Sragen zu Beginn des Jahres 2018 ein neues Konzept. Um es der Öffentlichkeit vorzustellen, entwirft sie ein Plakat, das sich graphisch am MUI-Plakat vom Herbst 2017 orientiert. Auch hier dient eine zentral postierte Zeichnung als Blickfang, in diesem Fall ist es ein junges Paar, das Arm in Arm nebeneinander geht.

Das *Pemkab*-Plakat wird am 23. Februar 2018 in der *Solopos* veröffentlicht und unterstreicht die Ambitionen der Bezirksregierung: Der Gunung Kemukus soll in einen Park und Spielplatz für Familien mit ihren Kindern (»taman dan arena bermain anak/keluarga«) umgewandelt werden. Zugleich wird angekündigt, gegen illegal errichtete Häuser vorzugehen. Diese Häuser sollen innerhalb eines Monats abgerissen werden, um Platz zu schaffen für den *Kemukus Park* (englisch im Original) – einen Ort für Familientourismus (»tempat wisata keluarga«) mit offenen Pavillons, Wasserpark und Mini-Zoo.<sup>156</sup> Es ist geplant, den Gunung Kemukus zu einer nationalen Touristenattraktion auszubauen, die einen Vergleich mit der von der Weltbank geförderten archäologischen Ausgrabungsstätte Sangiran nicht zu scheuen braucht (Interview mit Marcello Suparno am 8. November 2018). Doch dann geschieht erst einmal gar nichts.

156 »[...] Kemukus itu jadi wisata keluarga. Di sana ada taman bunga, warung apung, pendapa, ada areal keluarga, taman air, sampai pada kebun binatang mini. Semua itu untuk menghilangkan image mistis dan negatif dari Gunung Kemukus« (*Solopos* vom 24. Februar 2018). Vgl. <https://www.solopos.com/buntut-razia-di-gunung-kemukus-kantor-wabup-sragen-didatangi-5-orang-bertubuh-besar-897370> (Zugriff am 14. Juni 2021).

Abbildung 40: MUI-Plakat (2017)

**#ESPOSPEDIA**

# MITOS DI GUNUNG KEMUKUS

Penelitian oleh MUI

**Metode Penelitian**

- Pendekatan penelitian kualitatif berdasarkan sumber primer dan sekunder. Sumber primer dari wawancara, observasi, dan komparasi. Sumber sekunder diambil dari buku, oris, dan hasil penelitian tentang Gunung Kemukus.
- Analisis dilakukan dengan deskripsi analitis dan komparasi.
- Jumlah informan 14 orang.

**Kesimpulan**

- Tidak ada sumber sejarah yang mengungkap asal dari Pangeran Samudra. Kisah Pangeran Samudra merupakan tokoh mitos yang diwariskan dengan turuntemurun Raja Matangkabau terdahulu.
- Ajaran hubungan seks dan ziarah adalah mitos belaka yang dikembangkan orang-orang tertentu untuk mengambil keuntungan dari praktik itu.
- Ritual Gunung Kemukus penuh dengan mitos dan khulafat.

**REKOMENDASI**

- Tutup destinasi wilayah religi Gunung Kemukus dengan tegas dan beres seperti yang dilakukan pemerintah Sragen pada tahun 2017.
- Gunung Kemukus dijadikan wisata permukiman air dan pendirian karena dibangun Wiyat Keagung Ombo (WKO).
- Pemberdayaan masyarakat yang hidup di Gunung Kemukus pada tahun 2017.

Latar belakang

- Banyak informasi, berita, dan opini Gunung Kemukus yang tidak sesuai dari praktik ritual yang mengionung seks.
- Paradoks destinasi wisata religi, tetapi ada praktik-praktik khulafat dan penitisan.
- Pemkab Sragen berkali-kali memberlakukan ritual seks di Gunung Kemukus, namun praktiknya tetap ada.
- Adanya mitos yang membungkus ritual tersebut.

Sumber: Hasil Citra melalui www.kabupaten.sragen.jkr

Facebook: @solopos.com, @espospedia.com, @espos.com, @esposid.com

Abbildung 41: Pemkap-Plakat (2018)

**#ESPOSPEDIA**

# MENGUBAH MITOS GUNUNG KEMUKUS

**TARGET**

- Penerbitan lanjutan dilakukan secara insidental selama 3 bulan ke depan.
- Penerbitan hunian baru dilaksanakan pada 1 bulan mendatang.

**PERENCANAAN PENGEMBANGAN GUNUNG KEMUKUS**

- Kawasan Gunung Kemukus berada di Desa Perintis, Sumberlawaung, Sragen.
- Tahapan penerbitan praktik prosodus dan kerangka tali betonis.
- Penerbitan hunian baru di sekitar Hutan Waduk Kedung Ombo.
- Penataan kawasan Gunung Kemukus sebagai obyek wisata keluarga.
- Pembinaan taman dan arena bermain anak/keluarga.

Jumlah Hiburan Karaoke: 33 LOKASI (yang terdata)

Jumlah Hunian Liar: 30-AN RUMAH

Sumber: Makara.com ID

Facebook: @solopos.com, @espospedia.com, @espos.com, @esposid.com

Quelle © Internet: <https://www.solopos.com/espedia-mitos-gunung-kemukus-sragen-8738> (Zugriff am 28. Mai 2021);  
 Quelle © Internet: <https://www.solopos.com/espospedia-mengubah-mitos-gunung-kemukus-897017> (Zugriff am 14. Juni 2021)

Es dauert bis Juli 2019 bis die Bezirksregierung (*Pemkab*) von Sragen einen Fond in Höhe von 1,7 Mrd. IDR (rd. 110.000,- Euro) auflegt, um die Umgestaltung des Gunung Kemukus in Angriff zu nehmen. Die Mittel sollen zur Renovierung der bereits bestehenden Infrastruktur eingesetzt werden.<sup>157</sup> Und es dauert noch einmal bis September 2019, bis ein »Masterplan« (Marcello Suparno) vorliegt, in dem die geplanten Umbaumaßnahmen dargelegt werden. Doch kurze Zeit später ist dieser »Masterplan« bereits Makulatur.

Denn der Regentin (*Bupati*) von Sragen, Kusdinar Untung Yuni Sukowati (»Mbak Yuni«), ist es gelungen, 88 Mrd. IDR (rd. 5,5 Mio. Euro) an zusätzlichen Geldern für die Umgestaltung des Gunung Kemukus einzuwerben. Sie hatte Präsident Joko Widodo (»Jokowi«) unmittelbar nach der Präsidentschaftswahl (*Pemilihan Presiden/Pilpres*) im April 2019 getroffen und um Unterstützung bei der Umgestaltung des Gunung Kemukus gebeten. Jokowi hat finanzielle Hilfe zugesagt, und die oben genannte Summe wird im November 2019 offiziell bewilligt. Seither ist von einem »megaprojekt« die Rede, das am Gunung Kemukus realisiert werden soll.<sup>158</sup>

Die finanziellen Mittel, die die Zentralregierung über das Ministerium für öffentliche Arbeiten und öffentlichen Wohnungsbau (*Kementerian Pekerjaan Umum dan Peruma-*

157 »Rencananya, dana tersebut akan digunakan untuk [...] renovasi rest area, kios souvenir, kios kuliner, fasilitas mandi cuci kakus (MCK), jalan setapak, papan nama, panggung hiburan dan lain lain« (*Solopos* vom 6. Juli 2019). Vgl. <https://www.solopos.com/rp17-miliar-digelontorkan-untuk-menat-a-gunung-kemukus-sragen-1003569> (Zugriff am 14. Juni 2021).

158 Vgl. *Solopos* vom 26. November 2019: <https://www.solopos.com/sragen-digelontor-rp88-miliar-untuk-bangun-the-new-kemukus-1033320> (Zugriff am 14. Juni 2021).

*han Rakyat/PUPR*) bereitstellt, fallen für indonesische Verhältnisse beträchtlich aus. Sie sind vor dem Hintergrund zu sehen, dass Jokowi, der von 2005 bis 2012 Bürgermeister von Solo war, befürchten muss, dass die normverletzenden Praktiken am Gunung Kemukus von seinen politischen Gegnern dazu benutzt werden könnten, sein Image als untadeliger Präsident und frommer Moslem zu hinterfragen. Mit den nun zur Verfügung stehenden Mitteln soll der genannte Pilgerort unter der Bezeichnung *The New Kemukus* (englisch im Original) in eine religiöse Touristenattraktion für Familien (»objek wisata keluarga dan religi«) umgebaut werden.<sup>159</sup>

Bereits am 11. Dezember 2019 beginnen Vertreter verschiedener Behörden damit, illegal errichtete Häuser längs des Ufers des Kedung Ombo- Stausees zu erfassen. Es ist von insgesamt 54 Gebäuden (*bangunan*) und Verkaufsständen (*warung*) die Rede, die dem Bauprojekt *The New Kemukus* weichen müssen. Den betroffenen Familien wird eine Entschädigung von 1 Mio. IDR (knapp 70,- Euro) pro Gebäude in Aussicht gestellt.<sup>160</sup>

Zugleich werden weitere Details der technischen Planung (»detail engineering design«/DED) für den Bau von *The New Kemukus* bekannt: Es ist geplant, die beiden Fähranlegestellen zu renovieren, um den Bootstourismus wiederzubeleben, der nach dem Bau der neuen Brücke völlig zum Erliegen gekommen war (»wisata perahu akan dihidupkan kembali«).<sup>161</sup> Darüber hinaus soll ein Empfangsplatz (»plaza«) für Besucher eingerichtet werden, ebenso wie ein Aussichtsturm (»menara pandang«), Parkanlage, Essensstände etc.<sup>162</sup> Besonders hervorgehoben werden zwei neue Eingangstore an der Zufahrt zum Gunung Kemukus, die die Planer in futuristischem Design (»didesain futuristik«) gestalten wollen. Hervorgehoben wird auch die geplante Beleuchtung des Areals, die dafür sorgen soll, dass der Gunung Kemukus auf Besucher nicht mehr so unheimlich (»angker«) wirkt.<sup>163</sup>

Die Abbrucharbeiten beginnen im Februar 2020 und sind nahezu beendet, als in Reaktion auf die Ausbreitung des Covid 19- Erregers (Corona- Pandemie) der Gunung Kemukus Mitte April 2020 für Besucher geschlossen wird. Doch auch nach seiner Wiedereröffnung im Juni 2020<sup>164</sup> gelingt es den Behörden nicht, ihn vom »Beigeschmack sexueller Aktivitäten« (»aktivitas beraroma esek-esek«) zu befreien – das jedenfalls ist der Eindruck, den ein Journalist von *Joglosemar News Media* gewinnt, als er den Gunung Kemukus am Abend des 20. August 2020 (*Malam Jumat Pon*) besucht. Ihm zufolge würden

159 Vgl. *Solopos* vom 26. November 2019: <https://www.solopos.com/sragen-digelontor-rp88-miliar-un-tuk-bangun-the-new-kemukus-1033320> (Zugriff am 14. Juni 2021).

160 Vgl. *Joglosemar News* vom 19. Februar 2020: <https://joglosemarnews.com/2020/02/diminta-segera-angkat-kaki-penghuni-warung-warung-semok-gunung-kemukus-sragen-mengaku-pasrah-pemkab-siapkan-ganti-rugi-rp-1-juta-per-bangunan/> (Zugriff am 14. Juni 2021).

161 Vgl. *Solopos* vom 27. Januar 2020: <https://www.solopos.com/pembangunan-the-new-kemukus-sragen-2-dermaga-mangkarak-ikut-ditata-1043714> (Zugriff am 14. Juni 2021).

162 Vgl. *Joglosemar News* vom 10. Februar 2020: <https://joglosemarnews.com/2020/02/50an-pemilik-bangunan-di-sabuk-hijau-gunung-kemukus-sragen-diminta-segera-angkat-kaki-dua-warung-mulai-dibongkar-sendiri/> (Zugriff am 14. Juni 2021). Vgl. auch *Solopos* vom 28. Januar 2020

163 Vgl. *Solopos* vom 3. Februar 2020: <https://www.solopos.com/gerbang-ini-bikin-gunung-kemukus-sragen-tak-lagi-angker-1044973> (Zugriff am 23. Juni 2021).

164 Vgl. *Solopos* vom 12. Juni 2020: <https://www.solopos.com/gunung-kemukus-sragen-segera-dibuka-saat-pandemi-covid-19-1065637> (Zugriff am 24. Juni 2021).

nach wie vor viele Prostituierte an diesem Pilgerort leben, der einzige Unterschied bestünde darin, dass sie nicht mehr so freizügig gekleidet seien. Auch Marcello Suparno räumt ein, dass es noch immer Prostituierte am Gunung Kemukus gibt, wenn auch nur noch sehr wenige. Seinen Beobachtungen zufolge würden sie sich wie Besucher kleiden, so dass es schwierig geworden sei, sie von den Pilgern zu unterscheiden.<sup>165</sup>

## Die dritte Intervention der Behörden (Teil 2): Ein Pilgerort wird instagramtauglich

Ende Oktober 2020 beginnt die Landvermessung für den Umbau des Gunung Kemukus zu einer religiösen Touristenattraktion für Familien (»tempat wisata keluarga dan religi«).<sup>166</sup> Für die Errichtung von *The New Kemukus* beträgt das Budget nach zweimaliger Kürzung statt der ursprünglich vorgesehenen 88 Mrd IDR (rd. 5,5 Mio. Euro) nur noch 48,4 Mrd IDR. Die eingesparten Gelder sollen zur Bekämpfung der Covid 19-Pandemie eingesetzt werden.<sup>167</sup> Aufgrund der Pandemie sind Marcello Suparno zufolge die Besucherzahlen am Gunung Kemukus um 40 Prozent zurückgegangen: Kamen vor der Pandemie rund 1.500 Pilger an *Jumat Pon*, sind es jetzt nur noch 800 bis 900 Pilger.<sup>168</sup>

Angesichts zurückgehender Besucherzahlen wird aus den Reihen der *MUI Sragen Studienkommission* die Frage aufgeworfen, ob der Gunung Kemukus als Übungsplatz für die Hadsch-Pilgerfahrt benutzt werden könne (»lokasi model untuk latihan manasik haji«).<sup>169</sup> KUSDinar Untung Yuni Sukowati (»Mbak Yuni«), Regentin von Sragen, lehnt diese Anfrage mit der Begründung ab, dass ihr Fokus auf der Entwicklung des genannten Pilgerortes zu einer Touristenattraktion für Familien liege (»fokus pada pengembangan wisata keluarga«).<sup>170</sup>

Bei den Regionalwahlen (*Pemilihan Kepala Daerah/Pilkada*) vom 9. Dezember 2020 wird Mbak Yuni mit großer Mehrheit in ihrem Amt bestätigt. Wie sie betont, hat die Umwandlung des Gunung Kemukus für sie weiterhin Priorität. Im Rahmen des Nationalen Tourismusprogramms (*Program Kawasan Strategis Pariwisata Nasional/KSPN*) will sie ihn in eine Destination für Familientourismus und religiösen Tourismus (»wisata

165 Vgl. *Joglosemar News* vom 20. August 2020: <https://joglosemarnews.com/2020/08/malam-1-suro-puluhan-wanita-penghibur-dan-praktik-esek-esek-di-gunung-kemukus-sragen-nekat-bangkit-lagi-sebagian-ternyata-menyamar-begini/> (Zugriff am 24. Juni 2021).

166 Vgl. *Solopos* vom 22. Oktober 2020: <https://www.solopos.com/lahan-diukur-pembangunan-new-kemukus-sragen-segera-dimulai-1087840> (Zugriff am 24. Juni 2021)

167 Vgl. *Solopos* vom 17. November 2020: <https://www.solopos.com/anggaran-proyek-the-new-kemukus-sragen-dipangkas-dari-rp88-miliar-jadi-rp484-miliar-1092424> (Zugriff am 21. Juni 2021).

168 Vgl. *Solopos* vom 30. Oktober 2020: <https://www.solopos.com/libur-panjang-pengunjung-wisatagunung-kemukus-sragen-tetap-sepi-1089214> (Zugriff am 24. Juni 2021).

169 Auf Java wurden mehrere Übungsplätze eingerichtet, um die rituellen Handlungen, die im Verlauf der Hadsch vollzogen werden, bereits im Vorfeld einzuüben. Auf diese Weise soll der reibungslose Ablauf dieser Pilgerfahrt mit mehreren Millionen Teilnehmern gewährleistet werden. Ein solcher Übungsplatz mit einem Replikat der Kaaba befindet sich auch an der Südküste Zentraljavas, unweit des Pilgerortes Perang Kusumo.

170 Vgl. *Solopos* vom 19. November 2020: [https://www.solopos.com/debat-pilkada-sragen-yuni-suroto-berkomitmen-ubah-citra-negatif-gunung-kemukus-1092781?utm\\_source=tags\\_desktop](https://www.solopos.com/debat-pilkada-sragen-yuni-suroto-berkomitmen-ubah-citra-negatif-gunung-kemukus-1092781?utm_source=tags_desktop) (Zugriff am 24. Juni 2021)

keluarga dan wisata religi») umbauen.<sup>171</sup> Die Umbaumaßnahmen sollen im Frühjahr 2021 beginnen und 2022 abgeschlossen sein.<sup>172</sup>

*Abbildung 42: Die Hauptstraße des Ortsteils Gunung Sari nach dem Abriss der südlichen Häuserzeile (vgl. Abbildung 34, die an der gleichen Stelle entstanden ist)*



Quelle Foto © Volker Gottowik 2022

Ein Video, das Mitte Juni 2021 im Internet hochgeladen wird, dokumentiert die massiven Eingriffe in die baulichen Strukturen am Gunung Kemukus.<sup>173</sup> Auf einer Länge von ca. 300 Metern wurden alle Gebäude am Ufer des Stausees abgerissen – vom Ticketschalter am Eingangsbereich über die Bootsanlegestelle bis zur Ontrowulan-Quelle. Damit verliert die Hauptstraße durch den Ortsteil Gunung Sari eine komplette Häuserzeile, um einer Flaniermeile Platz zu machen, die auf Betonpfeilern über der Uferböschung errichtet wird.

171 Vgl. *Tribun Jateng* vom 20. Januar 2021: <https://jateng.tribunnews.com/2021/01/20/yuni-sragen-100-hari-kerja-sragen-prioritaskan-mengubah-stigma-negatif-gunung-kemukus?page=4> (Zugriff am 21. Juni 2021).

172 Vgl. *Tribun Solo* vom 28. März 2021: <https://solo.tribunnews.com/2021/03/28/saluran-air-tersu-mbat-jalan-depan-gerbang-objek-wisata-gunung-kemukus-empat-tergenang-air-hujan?page=3> (Zugriff am 31. Januar 2022).

173 Vgl. TV Ketron: Update. Kondisi Mega Proyek di Gunung Kemukus: <https://www.youtube.com/watch?v=DQ8JuPOpAWw> (Zugriff am 24. Juni 2021).

Der Gunung Kemukus ist eine riesige Baustelle. Selbst an *Malam Satu Suro*, einst ritueller Höhepunkt des ganzen Jahres mit rund 10.000 Besuchern, bleibt es am Gunung Kemukus ruhig, was sich auch im Verlauf des Monats *Suro* nicht ändert.<sup>174</sup>

Dessen ungeachtet nimmt das Gesicht von *The New Kemukus* weiter Gestalt an: An der Zugangsstraße zum Gunung Kemukus wurden zwei Tor-Gebäude erbaut, deren konisch aufragende Dachkonstruktionen ins Auge springen; vor der Brücke über den Stausee sind zwei Terminals für Busse und PKW eingerichtet worden sowie Gebäude für Souvenirläden und sanitäre Einrichtungen entstanden;<sup>175</sup> außerdem wurde hinter der Brücke das Kassenhäuschen abgerissen und durch ein neues Portal mit Empfangshalle, Konferenzraum und Bürozimmer ersetzt, das die Besucher willkommen heißt. Hier sind auch zwei Reliefs (*relief cerita*) aus weißem Stein aufgestellt worden, die jeweils 2,5 Meter mal 5,0 Meter messen und die Geschichte des Pangeran Samudro erzählen: vom Zusammenbruch des Majapahit-Reiches über seine Ausbildung durch die *Wali Songo* bis zu seinem Tod am Gunung Kemukus.<sup>176</sup>

Die Eingriffe bleiben nicht auf den Eingangsbereich und die Hauptstraße durch den Ortsteil Gunung Sari begrenzt, sondern ziehen sich von der Ontrowulan-Quelle den Hügel hinauf bis zum Grabmal des Pangeran Samudro. Alle Gebäude um die Ontrowulan-Quelle wurden abgerissen und durch neue Gebäude ersetzt; den Platz um diese Quelle zieren jetzt mehrere Pavillons (*pendopo*) sowie Umkleidekabine, Waschraum und Toilette.<sup>177</sup> Das Gebäude (*cungkup*) über dem Grab des Pangeran Samudro wurde ebenfalls abgerissen, wie auch der angrenzende Schlafsaal der Pilger. Das Grab wird jetzt von einem neuen Gebäude im traditionellen Joglo-Stil überdacht, das Platz für deutlich mehr Pilger bietet.<sup>178</sup> Auf mittlerer Höhe des Treppenaufgangs, der zum Grab hinaufführt, wurde ein kleines Museum errichtet, das die Besucher über die wahre Geschichte des Pangeran Samudro aufklären soll.<sup>179</sup> Die Umgestaltung des Gunung Kemukus zu einem Reiseziel für Pilger und Familien (»tempat wisata The New Kemukus berkonsep wisata ziarah dan

174 Vgl. *Okezone* vom 10. August 2021: <https://news.okezone.com/read/2021/08/10/512/2453728/jamasan-1-suro-di-gunung-kemukus-sepi-pengunjung-tidak-ada-berebut-air-bekas-cucian?page=1> (Zugriff am 1. Februar 2022); vgl. auch *Solopos* vom 10. August 2021: <https://www.solopos.com/ritual-jamasan-slamby-pangeran-samudro-di-gunung-kemukus-sragen-tetap-digelar-tapi-sepi-1144887> (Zugriff am 1. Februar 2022).

175 Vgl. (vgl. *Solopos* vom 13. August 2021): <https://www.solopos.com/solopos-hari-ini-pencitraan-cara-lama-1145601> (Zugriff am 1. Februar 2022).

176 Vgl. *Solopos* vom 14. August 2021: [https://www.solopos.com/rp48m-menghapus-citra-wisata-esek-esek-gunung-kemukus-1145988?utm\\_source=terkini\\_desktop](https://www.solopos.com/rp48m-menghapus-citra-wisata-esek-esek-gunung-kemukus-1145988?utm_source=terkini_desktop) (Zugriff am 3. Februar 2022).

177 Vgl. *Solopos* vom 8. Juni 2022: <https://www.solopos.com/begini-sejarah-sendang-ontrowulan-digungung-kemukus-sragen-1334642> (Zugriff am 3. Februar 2022).

178 Vgl. *Detiknews* vom 28. November 2021: <https://news.detik.com/berita-jawa-tengah/d-5830879/in-gat-gunung-kemukus-yang-dulu-geger-ritual-seks-kini-jadi-cantik-begini> (Zugriff am 3. Februar 2022).

179 Vgl. *Solopos* vom 11. August 2021: [https://www.solopos.com/museum-untuk-sarana-edukasi-dibangun-di-gunung-kemukus-sragen-1145096?utm\\_source=terkini\\_desktop](https://www.solopos.com/museum-untuk-sarana-edukasi-dibangun-di-gunung-kemukus-sragen-1145096?utm_source=terkini_desktop) (Zugriff am 1. Februar 2022); vgl. auch *Solopos* vom 29. November 2021: [https://www.solopos.com/jadi-wisata-keluarga-the-new-kemukus-bukan-lagi-wisata-esek-esek-1205464?utm\\_source=terkini\\_desktop](https://www.solopos.com/jadi-wisata-keluarga-the-new-kemukus-bukan-lagi-wisata-esek-esek-1205464?utm_source=terkini_desktop) (Zugriff am 1. Februar 2022); vgl. auch *Tribun Jateng* vom 20. Januar 2022: <https://jateng.tribunnews.com/2021/01/20/yuni-sragen-100-hari-kerja-sragen-prioritaskan-mengubah-stigma-negatif-gunung-kemukus> (Zugriff am 31. Januar 2022); vgl. auch *Detik Travel* vom 25. Januar 2022: <https://travel>.

keluarga«) hat das Gesicht dieses Pilgerorts, wie Marcello Suparno zu recht betont, völlig verändert (»wajah Kemukus pun berubah total«).

Obwohl die Errichtung (»pembangunan«) von *The New Kemukus* im November 2021 bereits zu rund 95 % abgeschlossen ist<sup>180</sup> und bis Dezember ganz vollendet sein soll, bleiben die Besucher aus.<sup>181</sup> Doch die wenigen Besucher, die eintreffen, sind begeistert: *The New Kemukus* wird von ihnen als schöner (»lebih bagus«) wahrgenommen und als instagramtauglich (»instagramable«) bezeichnet.<sup>182</sup> Die Besucher, die die neue Touristenattraktion an den Feiertagen zum Jahresende (Weihnachten und Neujahr) besuchen, zeigen sich ebenfalls positiv überrascht. Die mit zahlreichen Bogenlampen versehene Flaniermeile längs des Stausees vergleichen sie mit der berühmten Einkaufsstraße Maliboro in Yogyakarta.<sup>183</sup>

*The New Kemukus* gilt bereits jetzt als voller Erfolg der von Mbak Yuni geführten Bezirksregierung. Von offizieller Seite wird der neuen Touristenattraktion von Sragen internationaler Standard (»bertaraf internasional«) und globales Potential (»potensi mendunia«) bescheinigt.<sup>184</sup> *The New Kemukus*, Stolz der ganzen Region, ist mit Beginn des Jahres 2022 bereit, der Öffentlichkeit übergeben zu werden.

### Die dritte Intervention der Behörden (Teil 3): Die Besucher kehren zurück

Obwohl die Touristenattraktion *The New Kemukus* offiziell noch nicht eröffnet wurde, treffen immer mehr neugierige Besucher ein.<sup>185</sup> Die Anzahl der Besucher liegt Marcello Suparno zufolge bei etwa 300 Personen pro Tag, und an den Wochenenden erhöht sie sich auf durchschnittlich 3.000 Besucher.<sup>186</sup> An *Jumat Pon* und *Jumat Kliwon* waren es unter Covid-Bedingungen etwa 1000 Menschen, die den Gunung Kemukus besucht haben, und vor der Pandemie jeweils etwa 2000 Besucher an den beiden genannten Tagen. In-

---

detik.com/travel-news/d-5914626/ritual-seks-bebas-di-gunung-kemukus-itu-masa-lalu (Zugriff am 11. Februar 2022).

180 Vgl. Anggara W. Prasetya: Gunung Kemukus?? Bukan Tempat Esek-Esak: <https://www.youtube.com/watch?v=eaCa44MCoq4> (Zugriff am 4. Februar 2022).

181 Vgl. *Solopos* vom 26. November 2021: <https://www.solopos.com/pembangunan-the-new-kemukus-s-nyaris-selesai-tahun-depan-dibuka-1204150> (Zugriff am 3. Februar 2022).

182 Vgl. *Tribun Solo* vom 3. Dezember 2021: <https://solo.tribunnews.com/2021/12/03/potret-baru-gunung-kemukus-sragen-jauh-dari-kesan-angker-mistik-untuk-esek-esek-kini-kekinian> (Zugriff am 4. Februar 2022).

183 Vgl. *Joglosemar News* vom 27. Dezember 2021: <https://joglosemarnews.com/2021/12/pernah-men-dunia-lewat-ritual-esek-eseknya-wajah-baru-new-gunung-kemukus-kini-sudah-berubah-total-bikin-pangling-mas-bro-sampai-terpesona/?singlepage=1> (Zugriff am 4. Februar 2022).

184 Vgl. *Joglosemar News* vom 31. Dezember 2021: <https://joglosemarnews.com/2021/12/wajah-baru-bayanan-new-kemukus-dan-sangiran-dinilai-jadi-prestasi-pemerintahan-yuni-di-2021-ketua-ko-misi-iv-saatnya-wisata-sragen-mendunia/> (Zugriff am 8. Februar 2022).

185 Vgl. *Detik Travel* vom 25. Januar 2022: <https://travel.detik.com/travel-news/d-5914626/ritual-seks-bebas-di-gunung-kemukus-itu-masa-lalu> (Zugriff am 11. Februar 2022).

186 Vgl. *Solopos* vom 20. Januar 2022: [https://www.solopos.com/belum-ada-sebulan-gunung-kemukus-s-sudah-hasilkan-rp90-juta-1240036?utm\\_source=terkini\\_desktop](https://www.solopos.com/belum-ada-sebulan-gunung-kemukus-s-sudah-hasilkan-rp90-juta-1240036?utm_source=terkini_desktop) (Zugriff am 10. Februar 2022).

sofern konnten die Besucherzahlen deutlich gesteigert werden.<sup>187</sup> Angesichts dieses Besucheransturms werden sogar Parallelen zur Pilgerfahrt nach Mekka gezogen.<sup>188</sup> Nach Meinung von Marcello Suparno zeigen die gestiegenen Besucherzahlen, dass die Bemühungen der Bezirksregierung, den Gunung Kemukus in ein religiöses Fremdenverkehrsobjekt für Familien umzuwandeln, erfolgreich verlaufen.<sup>189</sup>

Von der Schönheit der Touristenattraktion *The New Kemukus* geht Medienberichten zufolge ein Charme aus, der bereits viral geworden ist (»Pesona keindahan obyek wisata [...] The New Kemukus itu sudah viral.«). Vor allem bei Frauen aus den umliegenden Dörfern sei ein regelrechtes Reiseieber (»demam berwisata«) ausgebrochen, insofern es ganz im Trend liege (»menjadi trending«), diese Touristenattraktion zu besuchen. *The New Kemukus* gilt mittlerweile als perfekter Ort für ein Familienpicknick (»Cocok untuk piknik keluarga«).<sup>190</sup>

Angesichts steigender Besucherzahlen kann die Regentin von Sragen, Mbak Yuni, mit einer gewissen Genugtuung feststellen, dass sich der Gunung Kemukus zusehends in eine familien-, kinder- und mütterfreundliche Touristenattraktion verwandelt (»ramah keluarga, anak-anak, dan emak-emak«). Die Menschen vor Ort, so Mbak Yuni weiter, unterstützen die Neustrukturierung, da sie selbst wirtschaftlich davon profitieren. Sie wird mit den Worten zitiert: »In der Vergangenheit war hier jeden Freitag etwas los, jetzt ist jeden Tag etwas los«.<sup>191</sup> Das negative Stigma des Gunung Kemukus als Ort der Prostitution konnte zudem, wie vielfach betont wird, vollständig beseitigt werden (»stigma Gunung Kemukus sebagai tempat prostitusi sudah benar-benar dihapus«).<sup>192</sup>

Für die Anwohner sind die vielen Besucher, die *The New Kemukus* anzieht, ein Segen (»berkah«),<sup>193</sup> da sie jetzt mit einem kleinen Laden (»warung«) oder einem kleinen Ver-

187 Vgl. *Tribunnews.com* vom 11. Februar 2022: <https://solo.tribunnews.com/2022/02/11/pengunjung-gunung-kemukus-capai-ribuan-saat-jumat-pon-dan-kliwon-ziarah-makam-pangeran-samudro?page=1> (Zugriff am 15. Februar 2022).

188 »Gunung Kemukus mirip dengan Mina, atau mirip dengan suasana ibadah haji di Mekkah« (*Tribun Solo* vom 21. Januar 2022). Vgl. <https://solo.tribunnews.com/2022/01/21/viral-kondisi-gunung-kemukus-sragen-malam-hari-bak-antrean-di-mina-saat-haji-begini-faktanya> (Zugriff am 11. Februar 2022).

189 Vgl. *Detik News* vom 25. Januar 2022: <https://www.detik.com/jateng/wisata/d-5913294/puji-perubahan-sex-mountain-kemukus-menteri-sandi-takhayul-no-religi-yes> (Zugriff am 11. Februar 2022).

190 Vgl. *Joglosemar News* vom 2. Februar 2022: <https://joglosemarnews.com/2022/02/demam-wisata-gunung-kemukus-emak-emak-berbagai-desa-kini-gandrung-piknik-sewa-sepur-kelinci-bayarnya-murah-meriah-rp-15-000-per-orang/> (Zugriff am 11. Februar 2022).

191 »Kalau dulu ramainya setiap Jumat Pon, sekarang setiap hari ramai« (*Solopos* vom 26. Januar 2022). Vgl. [https://www.solopos.com/bupati-sragen-warga-tak-malu-lagi-bilang-habis-dari-gunung-kemukus-1244008?utm\\_source=terkini\\_desktop](https://www.solopos.com/bupati-sragen-warga-tak-malu-lagi-bilang-habis-dari-gunung-kemukus-1244008?utm_source=terkini_desktop) (Zugriff am 11. Februar 2022).

192 Vgl. *Kompas.com* vom 7. Februar 2022: <https://travel.kompas.com/read/2022/02/07/070700327/gunung-kemukus-kini-tempat-wisata-instagramable-yang-ramai-pengunjung?page=all> (Zugriff am 14. Februar 2022).

193 Vgl. *Solopos.com* vom 14. Februar 2022: <https://www.solopos.com/gunung-kemukus-kini-benar-benar-membawa-berkah-1256142> (Zugriff am 15. Februar 2022).

kaufsstand (»lapak kecil-kecilan) ihren Lebensunterhalt bestreiten können.<sup>194</sup> Viele Besucher kommen auch wegen der zahlreichen Bogenlampen, die am Abend *The New Kemukus* in besonderem Glanz erstrahlen lassen. Marcello Suparno zufolge wurden insgesamt 86 Lampen längs des Stausees und den Weg hinauf zum Grab des Pangeran Samudra installiert, die vielen Besuchern zufolge für eine Atmosphäre wie auf der Malioboro sorgen (»seolah suasananya serupa dengan Malioboro«).<sup>195</sup>

Zu Beginn des Jahres 2022 hat sich *The New Kemukus* zu einer »erstrangigen Touristenattraktion« (»tempat wisata primadona«) entwickelt<sup>196</sup>, die als ein wunderschönes und exotisches Reiseziel für die Familie gilt (»destinasi wisata keluarga yang elok dan eksotik«).<sup>197</sup> Damit tritt der genannte Pilgerort aus dem Schatten, der auf ihn als »Sex Mountain« und »Ort der Unmoral« gefallen war: *Ritual seks* gehört Medienberichten zufolge der Vergangenheit an (»ritual seks bebas di Gunung Kemukus itu masa dulu«).<sup>198</sup>

In ihrem Bemühen, breite gesellschaftliche Unterstützung für die Umstrukturierung des Gunung Kemukus einzuwerben, besucht Mbak Yuni am 5. Februar 2022 die IX. Delegiertenkonferenz von *Nahdlatul Ulama/NU*, Bezirk Sragen. In ihrer Rede weist sie darauf hin, dass die Bezirksregierung plane, zahlreiche religiöse Veranstaltungen an der neuen Touristenattraktion durchzuführen. Alle *NU*-Mitglieder sind eingeladen, diese Veranstaltungen zu besuchen, um zur Revitalisierung des Gunung Kemukus beizutragen.<sup>199</sup>

Neben *NU Sragen* bringt auch die *Universitas Sebelas Maret/UNS* in Surakarta ihre Bereitschaft zum Ausdruck, die Bezirksregierung von Sragen bei der Neuordnung des Gunung Kemukus zu unterstützen. Der Rektor der *UNS*, Prof. Jamal Wiwoho kündigt an, dass seine Universität eine wichtige Rolle dabei spielen wird, nicht nur die falschen Mythen am Gunung Kemukus aufzuklären, sondern auch ein neues Narrativ über Pangeran

194 Vgl. *Tribun Solo* vom 12. Februar 2022: <https://solo.tribunnews.com/2022/02/12/kesaksian-warga-usai-gunung-kemukus-jadi-indah-pesta-pora-banjir-uang-karena-wisatawan-berdatangan> (Zugriff am 15. Februar 2022).

195 Vgl. *Solopos* vom 14. Februar 2022: <https://www.solopos.com/nikmatnya-sensasi-berbeda-gunung-g-kemukus-dalam-mode-malam-1256016> (Zugriff am 15. Februar 2022). – Die Stromkosten, die Marcello Suparno zufolge ungefähr 10 Millionen IDR pro Monat betragen, werden bislang noch von der Zentralregierung übernommen. Legt man die Einnahmen von 160 Millionen IDR zugrunde, die am Gunung Kemukus im Jahr 2017 erzielt wurden, verschlingen die Kosten für die Beleuchtung rund 75 % dieser Einnahmen – was auf die Dauer finanziell kaum zu stemmen sein dürfte.

196 Vgl. *Suara Merdeka Solo* vom 8. Februar 2022: <https://solo.suaramerdeka.com/solo-roya/pr-052625689/jadi-tempat-wisata-instagrammable-tarif-parkir-di-new-kemukus-dikeluhkan> (Zugriff am 14. Februar 2022).

197 Vgl. *Karanganyar News* vom 11. Februar 2022: <https://karanganyarnews.pikiran-rakyat.com/pariwisata/pr-1903713620/guncang-dunia-gegara-ritual-seks-gunung-kemukus-riwayatmu-kini> (Zugriff am 15. Februar 2022).

198 Vgl. *Detik Travel* vom 26. Januar 2022: <https://travel.detik.com/travel-news/d-5914626/ritual-seks-bebas-di-gunung-kemukus-itu-masa-lalu> (Zugriff am 15. Februar 2022).

199 »[...] Gunung Kemukus akan menjadi tempat perayaan Tahun Baru Islam. Akan ada festival Hadrah, MTQ (Mushabaqoh Tilawatil Quran), Nasyid dan perhelatan keagamaan lainnya« (*Berita Bantul* vom 6. Februar 2022). Vgl. <https://beritabantul.pikiran-rakyat.com/bantul/pr-2443661505/bupati-sragen-titip-gunung-kemukus-pada-kiai-nu-sampai-habib-syech-bin-abdul-qadir-assegaf-sholawatan-di-sana> (Zugriff am 14. Februar 2022).

Samudro zu entwickeln (»membangun narasi baru soal Pangeran Samudra«). *The New Kemukus* soll ein gesundes, gender-gerechtes und kinderfreundliches Tourismusziel werden (»destinasi wisata yang sehat, responsif gender, dan ramah anak«).<sup>200</sup>

Aus der Medienberichterstattung ist der Begriff »Pilgerort« (»tempat ziarah«) im Zusammenhang mit dem Gunung Kemukus weitgehend verschwunden. An seine Stelle sind »destinasi wisata« oder »tempat wisata« mit der Bedeutung von Touristenziel oder Touristenattraktion getreten. Der Sprachgebrauch verweist auf die Bemühungen der Bezirksregierung, die rituellen Praktiken am Gunung Kemukus zu profanisieren. Statt von *Ritual seks* ist nur noch von Prostitution die Rede.

### Die dritte Intervention der Behörden (Teil 4): Die Mühen der Ebene

Der Gunung Kemukus gilt mit Beginn des Jahres 2022 als instagramtaugliches Touristenziel, das sich bestens für einen Besuch mit der ganzen Familie eignet (»destinasi wisata Instagramable yang cocok untuk dikunjungi keluarga«).<sup>201</sup> Wie sehr diese Entwicklung von der Ausstrahlung eines Dokumentarfilms im australischen Fernsehen mit dem Titel »Sex Mountain« beeinflusst wurde, verdeutlicht ein Statement von Mbak Yuni vom 20. Februar 2022, gut sieben Jahre nach der Ausstrahlung dieses Films: Sie bringt ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass der Gunung Kemukus weltweit bekannt werden möge, jedoch nicht als »Sex Mountain«, sondern als Tourismusattraktion für die Familie.<sup>202</sup>

Die Revitalisierung des Gunung Kemukus belebt nicht nur die Geschäfte der Anwohner, die Handel treiben oder Parkplätze vermieten, auch für Künstler und Straßenmusikanten sind die vielen Besucher ein Segen (»berkah«). Wiederum andere Anwohner tragen Transformers-,<sup>203</sup> Doraemon-<sup>204</sup> oder Upin- und Ipin-Kostüme<sup>205</sup> (»kostum Transformers, Doraemon, sampai Upin dan Ipin«). Gegen einen geringen Obolus können sich Kinder und Erwachsene mit ihnen fotografieren lassen.<sup>206</sup>

200 Vgl. *Okezone* vom 21. Dezember 2021: <https://edukasi.okezone.com/read/2021/12/21/65/2520099/uns-siap-bantu-penataan-ulang-gunung-kemukus?page=1> (Zugriff am 4. Februar 2022). – Die *Universitas Seblas Maret/UNS* erhält von der Bezirksregierung ein Grundstück in Sragen, um hier einen neuen Campus errichten zu können, ohne dass die lokalen Medien darin eine Gegenleistung für die Bereitschaft dieser Universität sehen, sich an der Neuausrichtung des Gunung Kemukus zu beteiligen; vgl. *Solopos* vom 15. Januar 2022: <https://www.solopos.com/pemkab-sragen-bidik-2-ptn-dibangun-di-bumi-sukowati-salah-satunya-uns-1236856> (Zugriff am 4. Februar 2022).

201 Vgl. *Kompas.com* vom 17. Februar 2022: <https://travel.kompas.com/read/2022/02/17/120300027/sa-ndiaga-uno-sebut-menyimpang-stigma-gunung-kemukus-sebagai-tempat-ritual> (Zugriff am 17. Februar 2022).

202 »Semoga objek wisata ini mendunia dan tidak lagi dikenal sebagai sex mountain, melainkan wisata keluarga« (*Kompas.tv* vom 20. Februar 2022). Vgl. <https://www.kompas.tv/article/263289/kisah-pemkab-sragen-rebranding-gunung-kemukus-ubah-citra-prostitusi-jadi-wisata-keluarga-dan-religi> (Zugriff am 21. Februar 2022).

203 Transformers ist eine amerikanische Science Fiction-Serie mit Autobots als Hauptakteuren.

204 Doraemon ist eine Figur aus der gleichnamigen japanischen Manga- und Zeichentrickserie.

205 Upin und Ipin sind die Hauptdarsteller in der gleichnamigen malaysischen Zeichentrickserie.

206 Vgl. *Solopos* vom 16. Februar 2022: <https://www.solopos.com/pengamen-pun-kecipratan-rezeki-di-gunung-kemukus-1257894> (Zugriff am 17. Februar 2022) und *Joglosemar News* vom 27. März 2022: <https://joglosemarnews.com/2022/03/stigma-negatif-sudah-pupus-gunung-kemukus-kini-makin-instagramable-lho-yuk-coba/> (Zugriff am 11. April 2022).

Die Eintrittspreise für den Besuch von *The New Kemukus* sind gestaffelt: Besucher zahlen 5.000 IDR an Wochentagen, 6.000 IDR an Sonn- und Feiertagen und 10.000 IDR an den rituell bedeutsamen Tagen *Jumat Kliwon* und *Jumat Pon*. Die Preise gelten als relativ erschwinglich,<sup>207</sup> dennoch beschwerten sich Besucher über Parkgebühren und die Ticketpreise am Wochenende. Vor allem die von 3.000 IDR auf 5.000 IDR erhöhte Parkgebühr für Motorräder wird von den Besuchern als finanzielle Belastung empfunden.<sup>208</sup> Die Nachrichten von überhöhten Eintrittspreisen und gestiegenen Parkgebühren machen die Runde und drücken die Besucherzahlen nach unten.<sup>209</sup>

Obwohl *The New Kemukus* der Öffentlichkeit zugänglich ist, wurde er noch nicht offiziell der Bezirksregierung von Sragen übergeben.<sup>210</sup> Mbak Yuni zufolge wartet die Bezirksregierung derzeit auf die Übergabe durch die Zentralregierung, die den Umbau über den zentralen Haushalt finanziert hat. Zugleich wird von ihr darauf hingewiesen, dass die Arbeiten insbesondere am Grabmal des Pangeran Samudro noch nicht abgeschlossen seien.<sup>211</sup>

Wie die *Solopos* berichtet, wird die *Badan Amil Zakat Nasional* (BAZNAS; Nationale Zakat Agentur) von Sragen die drei bestehenden Moscheen und den Gebetsraum am Gunung Kemukus renovieren,<sup>212</sup> um das Konzept des religiösen Tourismus (*wisata religi*) zu unterstützen.<sup>213</sup> Die Errichtung neuer Moscheen oder gar eines islamischen Zentrums, wie von der Bezirksregierung zwischenzeitlich befürwortet,<sup>214</sup> wird dagegen nicht weiter verfolgt.

Die Veränderungen am Gunung Kemukus schlagen sich in den Besucherzahlen nieder: Marcello Suparno zufolge kamen am *Jumat Pon* des 17. Februar 2022 lediglich rund 500 Besucher – deutlich weniger als vor dem Umbau des Pilgerortes. Demnach treffen die meisten Besucher auch nicht mehr an den rituell bedeutsamen Tagen ein, sondern

207 Vgl. *Solopos* vom 20. Januar 2022: <https://www.solopos.com/tiket-masuk-gunung-kemukus-tak-sampai-seharga-semangkuk-bakso-lho-1240074> (Zugriff am 10. Februar 2022).

208 Vgl. *Joglosemar News* vom 8. Februar 2022: <https://joglosemarnews.com/2022/02/baru-viral-tiket-masuk-dan-tarif-parkir-new-gunung-kemukus-dikeluhkan-mulai-ngepruk-motor-sampai-rp-5000-anak-digendong-juga-diminta-bayar/?singlepage=1> (Zugriff am 14. Februar 2022).

209 Vgl. *Solopos* vom 12. Februar 2022: [https://www.solopos.com/seusai-viral-harga-tiket-masuk-gunung-kemukus-ngepruk-pengunjung-turun-1255260?utm\\_source=fokus\\_desktop](https://www.solopos.com/seusai-viral-harga-tiket-masuk-gunung-kemukus-ngepruk-pengunjung-turun-1255260?utm_source=fokus_desktop) (Zugriff am 15. Februar 2022).

210 Vgl. *Tribun Jateng*.com vom 16. Februar 2022: <https://jateng.tribunnews.com/2022/02/16/pengelola-an-belum-optimal-the-new-kemukus-ternyata-tidak-sepenuhnya-milik-pemkab-sragen> (Zugriff am 17. Februar 2022).

211 Vgl. *Joglosemar News* vom 12. Januar 2022: <https://joglosemarnews.com/2022/01/ramaikan-wisata-new-kemukus-bupati-sragen-minta-semua-acara-seremonial-dipusatkan-di-kemukus-gagas-konser-musik-hingga-pengajian-untuk-rubah-stigma/> (Zugriff am 9. Februar 2022); vgl. auch *Solopos* vom 15. Februar 2022: <https://www.solopos.com/pengelolaan-gunung-kemukus-belum-optimal-pemkab-sragen-terganjal-ini-1256904> (Zugriff am 16. Februar 2022).

212 Die drei Moscheen sind die Al-Ikhlâs-Moschee und die Al-Mutaqin-Moschee im Ortsteil Gunungsari sowie die Al-Hidayah-Moschee im Ortsteil Kedunguter. Außerdem gibt es einen Al-Ikhlâs-Gebetsraum (*mushola*) im Ortsteil Gunungsari.

213 Vgl. *Solopos* vom 18. Februar 2022: <https://www.solopos.com/ini-yang-dilakukan-baznas-sragen-dukung-new-kemukus-jadi-wisata-religi-1259052> (Zugriff am 21. Februar 2022).

214 Vgl. *Solopos* vom 29. August 2017: <https://www.solopos.com/wisata-sragen-bupati-yuni-ingin-gunung-kemukus-jadi-objek-wisata-religi-846999> (Zugriff am 28. Mai 2021).

am Freitag-, Samstag- und Sonntagabend mit jeweils bis zu 2.000 Menschen.<sup>215</sup> Diese Zahlen verweisen darauf, dass die Umwandlung des Gunung Kemukus in eine familienfreundliche Touristenattraktion und die damit verbundene Profanisierung weiter erfolgreich voranschreiten.

Bei einer Reihe von Gebäuden, die im Rahmen der Umwandlung des Gunung Kemukus neu errichtet worden waren, werden Mängel festgestellt. Mbak Yuni und Pak Marcello beklagen, dass an mehreren Stellen Schäden an den kürzlich fertiggestellten Gebäude aufgetreten sind.<sup>216</sup> Herumliegender Abfall und gebrochene Gehwegplatten werden angesprochen,<sup>217</sup> ebenso wie der Treppenaufgang zum Grabmal des Samudro, der sich ihnen zufolge in keinem guten Zustand befindet. Es besteht allerdings kein Konsens darüber, wer für die Behebung der Schäden an Gebäuden und Wegen aufkommen soll. Bezirks- und Zentralregierung weisen sich gegenseitig die Verantwortung zu.<sup>218</sup>

Wie die *Solopos* berichtet, führt das Jugend-, Sport- und Tourismusbüro (*Dispora*) von Sragen für die Anwohner am Gunung Kemukus Schulungen zur Herstellung von Souvenirs (Armbänder, Schlüsselanhänger etc.) und zur Verbesserung des kulinarischen Angebots durch.<sup>219</sup> Dadurch soll der Gunung Kemukus noch attraktiver für Besucher werden.<sup>220</sup>

Hunderte von Gymnasiasten (*Sekolah Menengah Atas/SMA*) haben am Gunung Kemukus einen Tanz im Anschluss an einen Flashmob aufgeführt. Die insgesamt 288 Schüler und Schülerinnen, die einheitlich weiße Hemden mit farbenfrohen Motiven trugen, führten gemeinsam den Wanoro-Tanz auf (»flash mob tarian Wanoro«).<sup>221</sup> Die Flashmob-Aktion wurde nach Auskunft der Schulleitung durchgeführt, um *The New Kemukus* noch bekannter zu machen (»mempromosikan New Kemukus«) und den Schülern die wahre Geschichte des Pangeran Samudro zu vermitteln (»untuk mengenalkan cerita Pangeran Samudro yang sebenarnya«).<sup>222</sup>

215 Vgl. *Solopos* vom 18. Februar 2022: [https://www.solopos.com/dermaga-gunung-kemukus-kini-tak-terurus-1259064?utm\\_source=terkini\\_desktop](https://www.solopos.com/dermaga-gunung-kemukus-kini-tak-terurus-1259064?utm_source=terkini_desktop) (Zugriff am 21. Februar 2022).

216 Vgl. *Joglosemar News* vom 19. Februar 2022: <https://joglosemarnews.com/2022/02/dipuja-puja-sejumlah-bangunan-di-obyek-wisata-new-kemukus-ternyata-sudah-mulai-rusak-bupati-ungkap-keramik-pecah-pecah-padahal-dananya-puluhan-miliar/?singlepage=1> (Zugriff am 23. Februar 2022).

217 Vgl. *Tribunnews.com* vom 20. Februar 2022: <https://www.tribunnews.com/regional/2022/02/20/gunung-kemukus-dulu-ritual-esek-esek-kini-jadi-wisata-religi?page=1> (Zugriff am 23. Februar 2022).

218 Vgl. *Joglosemar News* vom 28. Februar 2022: <https://joglosemarnews.com/2022/02/terpesona-lihat-kondisi-kemukus-terkini-anggota-dprd-jateng-untung-wibowo-minta-ke-depan-kuliner-lebih-ditata-lagi/?singlepage=1> (Zugriff am 2. März 2022).

219 Vgl. *Solopos* vom 24. Februar 2022: <https://www.solopos.com/dukung-wisata-gunung-kemukus-warga-dilatih-bikin-suvenir-1262820> (Zugriff am 25. Februar 2022).

220 Vgl. *Solopos* vom 8. März 2022: [https://www.solopos.com/bp-kb-sumberlawang-gelar-bazar-produk-usaha-akspetor-di-gunung-kemukus-1269282?utm\\_source=terkini\\_desktop](https://www.solopos.com/bp-kb-sumberlawang-gelar-bazar-produk-usaha-akspetor-di-gunung-kemukus-1269282?utm_source=terkini_desktop) (Zugriff am 11. März 2022).

221 Der Wanoro-Tanz gilt als klassischer Tanz, der mit dem *Kraton* in Yogyakarta in Verbindung gebracht wird. Ihm liegt eine Szene aus dem Ramayana zugrunde.

222 Vgl. *Joglosemar News* vom 3. April 2022: <https://joglosemarnews.com/2022/04/rekor-baru-gunung-kemukus-ratusan-siswa-serempak-menari-flash-mob-wanoro-bersama-sama-ternyata-ini-tujuan> (Zugriff am 11. April 2022).

Wie Mbak Yuni bekannt gibt, plant die Bezirksregierung anlässlich der Feiern zum 276. Jahrestag des Bezirks Sragen am 3. Mai 2022, mehrere Veranstaltungen auf lokaler und nationaler Ebene durchzuführen. Einige dieser Veranstaltungen sollen am Gunung Kemukus stattfinden, z. B. ein *Berselawat* (gemeinsames Gebet) mit dem populären Sufi-Prediger Habib Syech Abdul Kadir Assegaf.<sup>223</sup> Weitere geplante Veranstaltungen sind ein Radrennen (»Tour de Sragen«), das mit einem Zieleinlauf am Gunung Kemukus enden soll. Zusätzlich zu diesen beiden Veranstaltungen will die Bezirksregierung von Sragen auch ein Konzert mit den populären Soft Pop-Sängern Tri Suaka und Nabila Maharani veranstalten. Mbak Yuni bringt ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass die Feierlichkeiten zum Jahrestag des Bezirks von Sragen die Geschäfte der Einwohner ankurbeln mögen, die aufgrund der Corona-Pandemie zum Erliegen gekommen waren.<sup>224</sup>

In die Vorbereitungen zu den Sragen-Jubliäums-Feierlichkeiten und zum anstehenden Fastenmonat *Ramadan* (1. April bis 1. Mai 2022) platzt die Nachricht, dass der Gunung Kemukus noch immer nicht frei sei von unmoralischen Praktiken (»praktik maksiat«). Dem Leiter der Sicherheitskräfte *Satpol PP* Sragen, Agus Winarno zufolge, wurde bei Patrouillen festgestellt, dass am Gunung Kemukus immer noch 25 bis 30 Karaoke-Bars betrieben werden. Darüber hinaus haben die Ordnungskräfte zahlreiche Stände vorgefunden, an denen illegal Alkohol verkauft wird, sowie Dutzende von Häusern, die unverheirateten Paaren als Unterkunft (*penginapan*) dienen.<sup>225</sup> Es wird von insgesamt 60 bis 70 »Orten der Unmoral« (»tempat maksiat«) ausgegangen.<sup>226</sup>

Zu Beginn des Monats *Ramadan* führt die Polizei erneut Razzien am Gunung Kemukus durch. Auf Alkohol und Prostituierte trifft sie diesmal jedoch nicht.<sup>227</sup> Die Regierung muss in der Lage sein, wie die Medien betonen, Aktivitäten an diesem sakralen Ort zu unterbinden, die vom islamischen Glauben abweichen.<sup>228</sup>

223 Vgl. *Solopos* vom 10. März 2022: [https://www.solopos.com/ini-daftar-kegiatan-seru-yang-akan-di-gelar-di-hari-jadi-sragen-1270494?utm\\_source=terkini\\_desktop](https://www.solopos.com/ini-daftar-kegiatan-seru-yang-akan-di-gelar-di-hari-jadi-sragen-1270494?utm_source=terkini_desktop) (Zugriff am 14. März 2022).

224 Vgl. *Solopos* vom 11. März 2022: <https://www.solopos.com/habib-syech-bakal-selawatan-di-gunung-kemukus-1271010> (Zugriff am 6. April 2022).

225 Vgl. *Krjogja.com* vom 23. März 2022: <https://www.krjogja.com/berita-lokal/jateng/solo/warung-es-ek-esek-kemukus-masih-operasi-satpol-pp-tingkatkan-patroli/> (Zugriff am 5. April 2022).

226 Vgl. *Joglosemar News* vom 23. März 2022: [https://joglosemarnews.com/2022/03/duh-gusti-puluh-an-rumah-di-obyek-wisata-new-kemukus-masih-untuk-praktik-maksiat-dari-karaok-e-jual-miras-hingga-kamar-bookingan-bertarif-cepekan/#google\\_vignette](https://joglosemarnews.com/2022/03/duh-gusti-puluh-an-rumah-di-obyek-wisata-new-kemukus-masih-untuk-praktik-maksiat-dari-karaok-e-jual-miras-hingga-kamar-bookingan-bertarif-cepekan/#google_vignette) (Zugriff am 5. April 2022); vgl. auch *Joglosemar News* vom 23. März 2022: <https://joglosemarnews.com/2022/03/berantas-maksiat-di-new-kemukus-puluhan-personel-satpol-pp-hari-ini-dikerahkan-sasarannya-70-karaoke-hingga-warung-esek-esek/?singlepage=1> (Zugriff am 5. April 2022; vgl. auch *Solopos* vom 25. März 2022: <https://www.solopos.com/satpol-pp-temukan-puluhan-tempat-karaoke-dan-warung-miras-di-kemukus-1281702> (Zugriff am 6. April 2022); vgl. auch *Tribun Solo* vom 26. März 2022: <https://solo.tribunnews.com/2022/03/26/jelang-puasa-puluhan-tempat-karaoke-dan-penginapan-di-gunung-kemukus-masih-aktif-beroperasi> (Zugriff am 11. April 2022).

227 Vgl. *Joglosemar News* vom 5. April 2022: <https://joglosemarnews.com/2022/04/razia-malam-di-gunung-kemukus-polsek-sumberlawang-amankan-3-motor-brong-ada-dari-jakarta-dan-semarang-ini-daftar-nopolnya/?singlepage=1> (Zugriff am 11. April 2022).

228 »Pemerintah harus mampu [...] menghilangkan kegiatan yang menyimpang dari akidah Islam di tempat sakral itu« (*Tribun Jateng* vom 7. April 2022). Vgl. <https://jateng.tribunnews.com/2022/04/07/transformasi-gunung-kemukus-dari-wisata-esek-esek-jadi-wisata-religi-n-keluarga-yang-ins-tagramable> (Zugriff am 14. April 2022).

Abbildung 43: Berselawat mit Habib Syech in einer Moschee in Surakarta



Quelle Foto © Volker Gottowik 2014

Von Januar bis März 2022 wird *The New Kemukus* von durchschnittlich 300 bis 400 Personen pro Tag besucht. Mbak Yuni erwartet, dass an *Lebaran/Idul Fitri* 2022, dem Tag des Fastenbrechens (2./3. Mai 2022), etwa 15.000 Besucher am Gunung Kemukus eintreffen und dazu beitragen werden, die Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten auf insgesamt 1 Milliarde IDR zu steigern,<sup>229</sup> was in etwa dem sechsfachen der Einnahmen des Jahres 2017 entspräche.

Nachdem die Bezirksregierung am 22. April 2022 die Verwaltung von *The New Kemukus* von der Zentralregierung übernommen hat,<sup>230</sup> wird das genannte Tourismusobjekt am 27. April 2022 unter großer medialer Aufmerksamkeit von Puan Maharani, Vorsitzende des indonesischen Repräsentantenhauses und Tochter der PDIP-Vorsitzenden Megawati Sukarnoputri offiziell eingeweiht.<sup>231</sup> Bei diesem Festakt bringt Puan Maharani, die u.a. von Sragen-Regentin KUSDinar Untung Yuni Sukowati (»Mbak Yuni«) beglei-

229 Vgl. *Semarang Bisnis* vom 23. April 2022: <https://semarang.bisnis.com/read/20220423/535/1526255/new-kemukus-bakal-diresmikan-puan-maharani-begini-pesonanya> (Zugriff am 25. April 2022); vgl. auch *Republika* vom 26. April 2022: <https://republika.co.id/berita/raxoiu380/ketua-dpr-ri-dija-walkan-resmikan-the-new-kemukus> (Zugriff am 9. Mai 2022).

230 Vgl. *Kompas* vom 28. April 2022: <https://www.kompas.com/properti/read/2022/04/28/070000021/wajah-baru-kawasan-wisata-gunung-kemukus-usai-dipersolek> (Zugriff am 11. Mai 2022).

231 Vgl. *Solopos* vom 23. April 2022: [https://www.solopos.com/bakal-diresmikan-puan-120-rumah-warga-kemukus-dicat-warna-warni-1302984?utm\\_source=terkini\\_desktop](https://www.solopos.com/bakal-diresmikan-puan-120-rumah-warga-kemukus-dicat-warna-warni-1302984?utm_source=terkini_desktop) (Zugriff am 25. April 2022); vgl. auch *Joglosemar News* vom 24. April 2022: <https://joglosemarnews.com/2022/04/siap-siap-puan-maharani-bakal-datang-ke-sragen-rabu-besok-resmikan-obyek-wisata-new-kemukus-dan-bantu-gerobak-umkm/?singlepage=1> (Zugriff am 25. April 2022).

tet wird, ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass sich *The New Kemukus* zu einer Ikone des Tourismus in Sragen entwickeln möge.<sup>232</sup>

### Die Medienberichterstattung über die dritte Intervention: Zusammenfassung der Ereignisse

Den Gunung Kemukus als Fremdenverkehrsziel für den Binnentourismus auszubauen ist in der jüngeren Geschichte dieses Pilgerortes mehrfach angekündigt worden. So berichtet Klaus Fuhrmann bereits Mitte der 1990er Jahre von einem Projekt, »das den Bau mehrerer Hotels, eines Vergnügungsparks und einer Reihe von Restaurants vorsieht« (Fuhrmann 1994: 110). Das Projekt sollte bis 1995 verwirklicht werden und der lokalen Bevölkerung neue wirtschaftliche Perspektiven eröffnen, da sie durch den Bau des Stausees in den 1980er Jahren erhebliche Landverluste hatte hinnehmen müssen und dafür nur geringfügig entschädigt worden war.

Auch Marcello Suparno berichtet Ende 2014 von Plänen, »ein richtiges Hotel« am Gunung Kemukus zu errichten (Interview am 4. Dezember 2014). Doch erst 2019 wird mit der Umwandlung dieses Pilgerortes in ein religiöses Ausflugsziel für die Familie (»objek wisata keluarga dan religi«) begonnen, die – wie sich bald herausstellt – mit erheblichen Eingriffen in die bauliche Struktur am Gunung Kemukus einhergeht. Zentrale Akteurin in diesem Zusammenhang ist Hadja Kusdinar Untung Yuni Sukowati (»Mbak Yuni«), Regentin (*Bupati*) von Sragen, die sich mit der Schließung der Karaoke-Bars am Gunung Kemukus und der Vertreibung der Prostituierten von diesem Pilgerort politisch zu profilieren versucht. Ihre Bemühungen, die unmoralischen Praktiken (»praktik kemaksiatan«) am Gunung Kemukus zu verbannen, wären vermutlich ebenso im Sande verlaufen wie die Bemühungen anderer Politiker vor ihr (Agus Fachur Rahman, Ganjar Pranowo etc.). Doch es gelingt der populären Regentin, zusätzliche Gelder von der Zentralregierung einzuwerben, mit denen die umfassenden Umbaumaßnahmen erst möglich werden: Der genannte Pilgerort erhält ein völlig neues Gesicht (»wajah baru«).

Die angesprochenen Gelder in Höhe von insgesamt 48,4 Milliarden IDR (rd. 3,0 Millionen Euro) werden von der Zentralregierung zur Verfügung gestellt, nachdem – wie oben bereits ausgeführt – der Gunung Kemukus international Schlagzeilen gemacht hatte. Ein Dokumentarfilm über den genannten Pilgerort war 2014 unter dem Titel »Sex Mountain« im australischen Fernsehen ausgestrahlt und von zahlreichen australischen Printmedien publizistisch begleitet worden. Über die mediale Aufmerksamkeit, die die transgressiven Praktiken an diesem Pilgerort im Ausland erregt hatten, berichteten wiederum lokale Printmedien in Zentraljava, die die Behörden mit Schlagzeilen wie »Gunung Kemukus weltweit ein Thema« (»Gunung Kemukus mendunia«) zur Intervention veranlassten. Letztlich musste sogar Präsident Joko Widodo (»Jokowi«), der als ehemaliger Bürgermeister von Solo die transgressiven Praktiken am Gunung Kemukus offenkundig gekannt und geduldet hatte, befürchten, für die negativen Schlagzeilen und das vermeintlich angeschlagene Ansehen Indonesiens in der Welt verantwortlich

232 Vgl. Kompas.Com/Regional vom 27. April 2022: <https://regional.kompas.com/read/2022/04/27/163721978/puan-resmikan-the-new-kemukus-kawasan-prostitusi-dan-pesugihan-kini-jadi?page=all> (Zugriff am 11. Mai 2022)

gemacht zu werden. In dieser Situation entspricht Präsident Jokowi der Anfrage von Mbak Yuni nach weiterer finanzieller Unterstützung zur Neugestaltung des Gunung Kemukus, und im November 2020 wird die genannte Summe bereitgestellt. Von diesem Moment an ist von einem »megaproyek« die Rede, das an diesem Pilgerort verwirklicht werden soll: *The New Kemukus*.

Die Politik von Mbak Yuni erfährt breite Unterstützung auf politischer und administrativer Ebene, so auch vom Gouverneur von Zentraljava, Ganjar Pranowo, der als aussichtsreicher Kandidat für die Nachfolge von Präsident Jokowi gilt.<sup>233</sup> Da auch Pranowo damit rechnen muss, dass die transgressiven Praktiken am Gunung Kemukus von seinen politischen Gegnern als Versagen seiner Person und seiner Politik ausgelegt werden könnten, ist er ebenfalls in hohem Maße an einem Imagewechsel (»citra baru«) dieses Pilgerortes und der Tilgung seines negativen Stigmas (»stigma negatif«) interessiert.

Darüber hinaus findet Mbak Yuni breite gesellschaftliche Unterstützung, die von MUI über NU bis UNS reicht.<sup>234</sup> Die angesprochenen Organisationen bekunden ihre Bereitschaft, dabei mitzuwirken, die Legende von Samudro und Ontrowulan zu »begradigen« (»meluruskan«) bzw. ein neues Narrativ zu entwickeln (»membuat narasi baru«). Darüber hinaus fordert Mbak Yuni insbesondere die Mitglieder von NU dazu auf, durch mehr Präsenz vor Ort zur »Revitalisierung« (»revisalitasi«) des Gunung Kemukus und zu mehr Öffentlichkeit beizutragen, um auf diese Weise sowohl Karaoke als auch Prostitution von diesem Pilgerort zu verdrängen.

Bei ihrem Kampf gegen Karaoke und Prostitution kann sich Mbak Yuni auch auf die Unterstützung der beiden führenden Vertreter von Staat und Kirche am Gunung Kemukus berufen: Sowohl Hasto Pratomo, leitender *Juru Kunci* am Grabmal des Samudro, als auch Marcello Suparno, Leiter des lokalen Fremdenverkehrsbüros, sprechen sich gegen die normverletzenden Praktiken am Gunung Kemukus aus und begrüßen den Umbau dieses Pilgerortes, der – wie hinzugefügt werden darf – ihre berufliche Stellung aufwertet und erhöhte Einnahmen in Aussicht stellt.

Der Umbau des Gunung Kemukus lässt – was wortwörtlich zu verstehen ist – keinen Stein auf dem anderen: Alle Sakralgebäude werden abgerissen und durch neue ersetzt. Hinzu kommt ein erheblicher Ausbau der Infrastruktur, der von Parkplätzen über Toiletten und Gebetsraum bis zu Sitzbänken und Bogenlampen reicht und das Gesicht des Gunung Kemukus radikal verändert (»perubahan drastis«). Besonders einschneidend ist die Einrichtung einer Flaniermeile längs des Stausees, die den Eingangsbereich mit der Ontrowulan-Quelle verbindet und den Abriss einer 300 Meter langen Häuserzeile erforderlich macht.

Die lokalen Printmedien verfolgen die Veränderungen aufmerksam und kommentieren – noch bevor die Umbauarbeiten ganz abgeschlossen sind – durchgängig posi-

233 Vgl. *Jakarta Globe* vom 12. August 2021: <https://jakartaglobe.id/news/governor-ganjar-pranowo-leads-in-latest-presidential-survey> (Zugriff am 14. Februar 2022). Vgl. auch *The Jakarta Post* vom 15. September 2022: <https://www.thejakartapost.com/indonesia/2022/09/15/ganjar-is-the-top-presidential-contender-surveys-say-but-can-he-run-in-2024.html> (Zugriff am 16. September 2022).

234 Die Akronyme stehen für *Majelis Ulama Indonesia* (MUI, *Indonesischer Rat der Islamgelehrten*), *Nahdlatul Ulama* (NU, *Wiedererwachen der Islamgelehrten*) und *Universitas Seblas Maret* (UNS, *Universität Elfter März*).

tiv. Es kommen Besucher zu Wort, die sich insbesondere von den zahlreichen Bogenlampen beeindruckt zeigen und Vergleiche anstellen zwischen *The New Kemukus* und der Einkaufs- und Flaniermeile *Malioboro* in Yogyakarta.<sup>235</sup> Angesichts des großen Besucheransturms werden sogar Parallelen zum Pilgeraufkommen in Mekka gezogen.<sup>236</sup> Die ehemaligen Bewohner des Gunung Kemukus, die ihr Haus oder ihr Geschäft durch Abriss verloren haben, scheinen ebenso vergessen wie die zahlreichen Prostituierten, die den Pilgerort spätestens Anfang 2022 unter dem Eindruck von Covid-19, Umbau und Neuausrichtung des Gunung Kemukus als religiöse Tourismusattraktion für Familien («objek wisata keluarga dan religi») verlassen haben.

Die Ereignisse führen dazu, dass vielfach Artikel über den Gunung Kemukus in den Printmedien erscheinen, in denen der Ursprung des Namens, die Geschichte des Pilgerortes, die Identität des Pangeran Samudro und die normverletzenden Ritualpraktiken thematisiert werden.<sup>237</sup> In diesem Zusammenhang findet vor allem die offizielle Version mediale Verbreitung, der zufolge diese Praktiken auf einem Missverständnis basieren würden bzw. einer Fehlinterpretation geschuldet seien – lanciert von Akteuren, die von Karaoke und Prostitution profitierten (vgl. auch Hidayat 2018: 385).<sup>238</sup>

Auch die Frage nach dem Alter der transgressiven Ritualpraktiken am Gunung Kemukus wird aufgeworfen und unterschiedlich beantwortet: Laut Hasto Pratomo, *Juru Kunci* am Grabmal des Pangeran Samudro in der achten Generation, wird *Ritual seks* am Gunung Kemukus erst seit den 1970er Jahren praktiziert. Die *Solopos* zitiert ihn mit den Worten: »Zur Zeit meines Großvaters gab es eine solche Tradition noch nicht.«<sup>239</sup> In einem weiteren Artikel der *Solopos* mutmaßt Mbak Yuni, Regentin von Sragen, dass erste Abweichungen von der wahren Geschichte des Pangeran Samudro auf die niederländische Kolonialzeit zurückgehen und die transgressiven Praktiken in den 1930er Jahren aufgekommen sind.<sup>240</sup> Und schließlich vermuten Philologen der *Universitas Sebelas Maret/UNS*, dass sich die abweichenden Ritualpraktiken beim Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert herausgebildet haben könnten. Sie glauben, in ihnen Anklänge an tantrische Praktiken der Bhairava-Sekte zu erkennen – allerdings in einer korrumpierten

235 Vgl. *Joglosemar News* vom 27. Dezember 2021: <https://joglosemarnews.com/2021/12/pernah-men-dunia-lewat-ritual-esek-eseknya-wajah-baru-new-gunung-kemukus-kini-sudah-berubah-total-bikin-pangling-mas-bro-sampai-terpesona/?singlepage=1> (Zugriff am 4. Februar 2022).

236 »Gunung Kemukus mirip dengan Mina, atau mirip dengan suasana ibadah haji di Makkah« (*Tribun Solo* vom 21. Januar 2022): <https://solo.tribunnews.com/2022/01/21/viral-kondisi-gunung-kemukus-sragen-malam-hari-bak-antrean-di-mina-saat-haji-begini-faktanya> (Zugriff am 11. Februar 2022).

237 Vgl. z. B. *Solopos* vom 4. Januar 2022: <https://www.solopos.com/ternyata-begini-sejarah-dan-asal-usul-nama-gunung-kemukus-di-sragen-1229032> (Zugriff am 8. Februar 2022).

238 Vgl. *Solopos* vom 5. Januar 2022: <https://www.solopos.com/siapa-pangeran-samudro-sosok-yang-dimakamkan-di-gunung-kemukus-sragen-1229802> (Zugriff am 8. Februar 2022); vgl. auch Marwati vom 16. Juni 2016: <https://ugm.ac.id/en/news/11935-ugm-students-make-research-into-sex-ritual-phenomenon-on-mt-kemukus>

239 »Zaman kakek saya dulu belum ada tradisi seperti itu« (*Solopos* vom 7. Januar 2022): [https://www.solopos.com/ritual-ngalap-berkah-di-makam-pangeran-samudro-ternyata-ada-sejak-1970-1231404?utm\\_source=terkini\\_desktop](https://www.solopos.com/ritual-ngalap-berkah-di-makam-pangeran-samudro-ternyata-ada-sejak-1970-1231404?utm_source=terkini_desktop) (Zugriff am 14. Februar 2022).

240 Vgl. *Solopos* vom 26. Januar 2022: <https://www.solopos.com/penyimpangan-sejarah-gunung-kemukus-terjadi-sejak-zaman-belanda-1244016> (Zugriff am 14. Februar 2022).

Form, zielt *Ritual seks* am Gunung Kemukus doch – wie sie betonen – nicht darauf, sich mit dem Göttlichen zu vereinen (*moksa*), sondern persönlichen Reichtum (*pesugihan*) zu erlangen.<sup>241</sup>

Alle Beteiligten sind sich gleichwohl einig, dass für die unmoralischen Praktiken die Legende verantwortlich zeichnet, die willentlich oder unwillentlich falsch ausgelegt wird. Um nun diese Legende zu korrigieren bzw. ein neues Narrativ zu implementieren, hatte Mbak Yuni eine wissenschaftliche Untersuchung beim MUI in Auftrag gegeben. Den Ergebnissen dieser Untersuchung zufolge hat es einen historischen Pangeran Samudro nie gegeben. Von daher kommen die Verfasser dieser Untersuchung zum Ergebnis, dass der Gunung Kemukus ganz geschlossen werden könne oder – um den dort lebenden Familien ein Auskommen zu ermöglichen – in einen Park oder Mini-Zoo oder Spielplatz umgewandelt werden sollte. Mbak Yuni folgt jedoch nicht der MUI-Version, der zufolge es einen historischen Pangeran Samudro nie gegeben hat und greift auch nicht entsprechende Forderungen nach Schließung oder Umwidmung dieses Pilgerortes auf, sondern macht sich die Version der staatlichen Behörden (Amt für Fremdenverkehr etc.) zu eigen, die Pangeran Samudro als einen Botschafter (*wali*) des Islam adressiert, der aufgrund seiner Verdienste bei der Verbreitung der neuen Lehre bis heute Verehrung verdient. Statt den Gunung Kemukus in einen Hochseil-Garten (»flying fox«), Mini-Zoo (»kebud binatan mini«) oder Übungsplatz für Hadsch-Pilger (»lokasi model untuk latihan manasik haji«) zu verwandeln, forciert sie Ausbau und Modernisierung dieses Pilgerortes und seine Vermarktung als »religiöse Tourismusattraktion für die Familie«.

Die Veränderungen vor Ort werden von liberalen und säkularen Politikern durchgesetzt. Diese sprechen von Entwicklung (»pembangunan«) und von Revitalisierung (»revitalisasi«) – letzteres ein Euphemismus, kann von einer Revitalisierung doch nur insofern die Rede sein, als der Gunung Kemukus seine Goldenen Jahre in den 1990er Jahren hatte und seither nicht mehr so viele Besucher anzieht. Letztlich geht es den verantwortlichen Politikern jedoch nicht darum, bestehende Strukturen wiederzubeleben, sondern Karaoke und Prostitution zu zerschlagen und im Rahmen eines innovativen Konzepts, das Familientourismus mit religiösem Tourismus verbindet, neue Strukturen am Gunung Kemukus einzuziehen. Dafür werden Flaniermeilen, Imbissbuden und Selfi-Turm (»menara selfie«) errichtet und zugleich die sakralen Orte (Quelle und Grabmal) mit neuen Gebäuden im traditionellen Stil (*pendopo*, *joglo*) ästhetisch aufgewertet.

Der Schwerpunkt der Umbaumaßnahmen liegt auf der Herstellung einer modernen Infrastruktur und damit im Bereich der profanen Architektur. Es werden keine neuen Moscheen erbaut und schon gar kein islamisches Zentrum, wie es zwischenzeitlich von der Bezirksregierung angedacht war, sondern erbaut wird lediglich ein neuer Gebetsraum (*mushola*) – wie in Indonesien allgemein üblich als Teil der öffentlichen Toilettenanlagen. Selbst die Mittel für die Renovierung der drei kleinen Moscheen und des Gebetsraums, die bereits vor Ort bestehen, werden nicht dem Budget für den Umbau des Gunung Kemukus entnommen, sondern kommen von der *Zakat*-Behörde.

241 Vgl. *Kompas.com* vom 10. Februar 2022: <https://travel.kompas.com/read/2022/02/10/140200327/kisah-sebenarnya-pangeran-samudra-di-gunung-kemukus-tak-ada-ajakan-ritual?page=all> (Zugriff am 14. Februar 2022).

Das Resultat dieser umfassenden Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen wird allgemein als »instagramtauglich« gelobt. Zugleich verschwindet das Wort »Pilgerort« (»tempat ziarah«) weitgehend aus den medial geführten Diskursen, in denen nur noch von »Touristenattraktion« (»objek wisata«) und »Touristenort« (»tempat wisata«) die Rede ist, ergänzt durch »keluarga« (Familie) und »religi« (religiös). Ebenso verschwindet der Begriff »ritual seks« aus den Schlagzeilen; es ist von abweichenden und unmoralischen Praktiken die Rede, in erster Linie jedoch von Prostitution, die unter dem Deckmantel eines Rituals betrieben werde (»prostitusi berkedok ritual«). Die Bemühungen der Bezirksregierung, den sakralen Ort und das rituelle Geschehen zu profanisieren, sind insofern erfolgreich, als *The New Kemukus* die besucherstärksten Tage nicht mehr an den rituell bedeutsamen Tagen (*Jumat Pon* und *Jumat Kliwon*) verzeichnet, sondern an Wochenenden und nationalen Feiertagen.

Mit dem Umbau des Gunung Kemukus gelingt es der Bezirksregierung, zahlreiche Besucher anzulocken und auf diese Weise die gewünschte Öffentlichkeit am Gunung Kemukus hergestellt, mit der Karaoke, Prostitution und unmoralische Praktiken verdrängt werden sollen. In diesem Zusammenhang sind auch die Veranstaltungen zu sehen, die die Bezirksregierung am Gunung Kemukus ausrichtet. Zu diesen Veranstaltungen gehören ein *Sholawat* ebenso wie ein Radrennen und ein Pop-Konzert. Der Gunung Kemukus ist mittlerweile so attraktiv, dass Schüler hier sogar einen Flashmob veranstalten.

In der medialen Auseinandersetzung um Karaoke und Prostitution am Gunung Kemukus wird moralisch argumentiert, nicht jedoch religiös und islamisch schon gar nicht. Begrifflichkeiten wie *haram* oder *mushrik* gehören nicht zum Vokabular der verantwortlichen Akteure. Der sprachliche Duktus verändert sich zwar graduell während des *Ramadan*. Mit Ende des Fastenmonats (1. Mai 2022) verschwindet das religiöse Register im medialen Diskurs über *Ritual seks* am Gunung Kemukus jedoch wieder. An seine Stelle treten Forderungen nach einer Modernisierung dieses Pilgerortes, die einen Bruch mit Praktiken bewirken soll, die als rückständig gelten – nicht zuletzt auch in sittlich-moralischer Hinsicht.

*The New Kemukus* wird am 27. April 2022 von der Vorsitzenden des Repräsentantenhauses (DPR) und Tochter von Megawati Sukarnoputri, Puan Maharani, offiziell eingeweiht. Der Umbau des Gunung Kemukus zu einem modernen Tourismusobjekt für die Familie scheint eine einzige Erfolgsgeschichte, bis im Rahmen von Patrouillen im Vorfeld des Fastenmonats *Ramadan* offenkundig wird, dass Alkohol, Karaoke und Prostitution noch immer am Gunung Kemukus florieren.

### Ortsbegehung: The New Kemukus als gescheitertes Projekt

Wir bestellen ein Internet-Taxi, das uns von Surakarta an den Gunung Kemukus bringen soll. Es ist Donnerstagnachmittag, und mit dem *Maghrib*-Gebet bei Einbruch der Dunkelheit beginnt *Malam Jumat Pon*. Wir wollen rechtzeitig vor Ort sein.<sup>242</sup>

Auf der Höhe der Gemeinde Barong verlässt unser Taxi die belebte Hauptverkehrsstraße, die weiter über Purwodadi und Demak bis nach Kudus bzw. Semarang an die

242 Wir haben *The New Kemukus* letztmalig am 17. November 2022 besucht. Die nachfolgenden Ausführungen zum baulichen Zustand dieses »megaproyek« beziehen sich auf diesen Zeitpunkt

Nordküste von Zentraljava führt. Wir biegen nach Westen ab und fahren durch das neu errichtete Portal im »didesain futuristik«, das wir bislang nur aus Medienberichten kennen. Die beiden Eckhäuser an der Straße, die zum Gunung Kemukus abzweigt, wurden abgerissen und durch neue Gebäude ersetzt, deren kegelförmige Dachaufbauten die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich ziehen.

Wir durchqueren die Gemeinde Barong, und vor der Brücke über den Kedung Ombo-Stausee lässt uns das Taxi auf dem neu errichteten Terminal raus. Hier wurden großzügig Parkplätze für PKW und Busse eingerichtet, doch es verkehren keine Busse, da Taxifahrer gegen diese unerwünschte Konkurrenz protestiert hatten. Die Wartehalle für die Fahrgäste wirkt unfertig, und von den Souvenirläden, die hier entstehen sollen, ist weit und breit nichts zu sehen. Gegenüber dem Terminal wurde die Bootsanlegestelle wiederhergestellt, doch offenkundig ist niemand bereit, für eine Fähre zu zahlen, wenn nebenan eine Brücke steht, die kostenlos benutzt werden kann. Von der Brücke, die 2017 fertiggestellt wurde, schauen wir lange auf die alte Steinbrücke herab, die in den Fluten des Stausees bereits ihre Form verloren hat und langsam auseinanderfällt.

Am Ende der Brücke ist ein offener Platz zu einem großen Parkplatz erweitert worden, indem man die umläufigen *Warung* alle abgerissen hat. Einer unserer Lieblings-*Warung* am Gunung Kemukus ist verschwunden. Was aus seiner Inhaberin geworden ist, vermag uns niemand zu sagen. Ebenfalls abgerissen wurde das Kassenhäuschen, an dem die Pilger eine Eintrittskarte erstehen müssen, wenn sie den Gunung Kemukus besuchen wollen. An seiner Stelle ist ein Empfangsportal mit mehreren Nebengebäuden entstanden. Das ist das Reich von Marcello Suparno, Leiter des lokalen Fremdenverkehrsamts, der aufgrund der vielen Medienberichte über *The New Kemukus* landesweit Bekanntheit erlangt hat. Er ist der Herr über die Zahlen, und als er uns erkennt, begrüßt er uns wie immer in seiner freundlich-unverbindlichen Art. Leider hat er gerade keine Zeit, um uns Einblick in seine Bücher zu gewähren. Die Deckenverkleidung des Empfangsportals ist falsch eingehängt worden, und zwei Arbeiter sind gerade damit beschäftigt, die Eternit-Platten wieder herauszureißen. Hier stehen auch die beiden weißen Steinreliefs (»relief cerita«), die die eintreffenden Besucher über die wahre Geschichte des Pangeran Samudro aufklären sollen. Diese Reliefs sind jedoch so ungünstig postiert, dass sie von der Straße aus nicht zu erkennen sind, und so nimmt niemand Notiz von der in Stein gemeißelten Wahrheit.

Wir vereinbaren mit Pak Marcello, nach einem Rundgang wiederzukommen und machen uns auf den Weg. Direkt hinter dem neu errichteten Empfangsportal beginnt die ca. 400 Meter lange Promenade, die auf Betonpfeilern parallel zum Ufer des Stausees errichtet wurde. Dafür musste eine fast ebenso lange Häuserzeile abgerissen werden. Jetzt führen durch den Ortsteil Gunung Sari zwei parallel verlaufende Verkehrswege: die alte Dorfstraße, auf der Autos und Motorräder unterwegs sind, und direkt daneben die neue Flaniermeile, die mit einem unverstellten Blick auf den Stausee punktet.

Die Flaniermeile ist mit Sitzbänken ausgestattet, die zum Verweilen einladen, und am Abend wird sie von Bogenlampen beleuchtet, die für eine stimmungsvolle Atmosphäre sorgen. Etwa auf halber Strecke steht ein *Menara Selfi* (Selfi-Turm oder Selfi-Minarett), ein buntes Stahlrohrgerüst, das auch einen Kinderspielplatz zieren könnte. Wir besteigen diesen Aussichtsturm und tun, was alle Besucher hier tun: Wir schießen Erinnerungsfotos. Daneben ist ein zweistöckiges Gebäude errichtet worden, das nach Fer-

tigstellung, wie wir auf Nachfrage erfahren, von einem Gesundheitszentrum (*puskemas*) bezogen werden soll.

Die Flaniermeile endet an der Ontrowulan-Quelle und einem neu gestalteten Platz unter erhabenen *Waringin*-Bäumen. Von den unscheinbaren Gebäuden, die hier einst standen, ist nichts übriggeblieben. Stattdessen laden Bänke und Pavillons (*pendopo*) zum Verweilen ein. Die Quelle ist hinter einem Sichtschutz verschwunden, der es Pilgern erlaubt, vor neugierigen Blicken geschützt ein Bad zu nehmen und es damit der verehrten Ontrowulan gleich zu tun.

Abbildung 44: Die alte Dorfstraße (links) und die neue Flaniermeile (Taman)



Quelle Foto © Volker Gottowik 2022

Neben dem neu entstandenen Platz liegt der *Warung* von Pak Wahyuno und seiner Frau, bei denen wir 2014 und 2015 mehrere Tage zu Gast sein durften. Wir hatten uns seit Herbst 2019 und dem Ausbruch der Corona-Pandemie nicht mehr gesehen, und so werden wir freudig begrüßt, dezent gemustert und eingeladen, doch Platz zu nehmen. Pak Wahyuno und seine Frau gehören zu den Gewinnern am *New Kemukus*. Während 2015 im Anschluss an die Schließung des Pilgerortes die finanziellen Probleme der Familie nicht zu übersehen waren, scheinen zentnerschwere Lasten von den Schultern des zurückhaltenden Mannes gefallen zu sein. Sein *Warung* grenzt seit den Umbaumaßnahmen direkt an den Platz um die Ontrowulan-Quelle, und da man von den Sitzbänken, die er hat extra errichten lassen, einen schönen Blick auf das Treiben auf diesem Platz hat, sitzen hier stets einige Besucher, um Kaffee zu trinken, eine *Krettek* zu rauchen und sich mit anderen Pilgern auszutauschen. Es sind überwiegend Männer mittleren Alters, die sich gerne mit uns fotografieren lassen und damit prahlen, dass sie schon seit vielen Jahren jeden

*Jumat Pon* an den Gunung Kemukus pilgern – mit Erfolg, wie sie uns versichern. Wir sind beeindruckt und verweisen auf die dramatischen Veränderungen, die sich hier zugetragen haben. Doch unsere Gesprächspartner betonen zu unserer Überraschung, dass das alles nur Äußerlichkeiten seien. Im Prinzip sei am Gunung Kemukus alles beim Alten geblieben.

Was unsere Gesprächspartner damit meinen, wird uns klar, als wir die Flaniermeile, von der alle nur als *Taman* (Park) sprechen, verlassen und den steilen Weg hinauf zum Grabmal des Pangeran Samudro nehmen. Auch hier all überall bauliche Veränderungen: Der Treppenaufgang, der auf direktem Wege zum Grabmal führt, ist weitgehend verschwunden. Etwa auf der Mitte wird er von einem flachen Gebäude unterbrochen, bislang noch ein Rohbau, der einmal ein Museum werden soll. Alle Pilger, die das Grabmal des Pangeran Samudro besuchen wollen, werden zukünftig auf dieses Museum stoßen und dann nicht umhinkommen – so offenkundig die Konzeption – die *wahre* Geschichte des Pangeran Samudro zur Kenntnis zu nehmen.

Was wir hingegen zur Kenntnis nehmen, sind die zahlreichen Besucher beiderlei Geschlechts, die hier verweilen und nach einem geeigneten Partner für *Ritual seks* Ausschau halten. Sie verweilen nicht mehr auf den Stufen unmittelbar vor dem Grabgebäude, sondern unterhalb des Eingangstors zum sakralen Bereich, an dem die Besucher ihre Eintrittskarte vorzeigen müssen. Hier geht es lebhaft zu. Die Frauen haben sich mit dem Rücken zur umlaufenden Mauer postiert, und ihre zumeist ausdruckslosen Gesichter verraten, dass sie hier nicht zum Vergnügen stehen. Die Männer laufen die Reihen ab, mustern die Frauen, versuchen einen Scherz anzubringen, den Preis runterzuhandeln oder Pilgerin von Prostituierte zu unterscheiden.

Wir bahnen uns einen Weg durch die Menge und steigen hinauf zum Grabmal. Das alte Grabgebäude ist ebenso verschwunden wie der angrenzende Schlafsaal, der mit rund 400 Quadratmeter Grundfläche ganze Busladungen von Pilgern aufnehmen konnte. An deren Stelle ist ein im traditionellen Stil gehaltenes Gebäude getreten, alles ist aus Holz gefertigt und sehr geschmackvoll hergerichtet. Wir treffen auf den *Juru Kunci* Hasto Pratomo, der in ein Gespräch vertieft ist, grüßen kurz und betreten das Innere des Grabgebäudes. Das Grab selbst scheint unberührt, es ist jetzt lediglich mit einem dunkelblauen Grabvorhang verkleidet. Alles ist viel geräumiger, geradezu weitläufig und macht einen aufgeräumten Eindruck. Die Pilger, die ihre Blüten- und Blumenpäckchen auf dem Grab ausbreiten, hier beten und meditieren, hocken auch nicht mehr bei schummrigen Licht auf dem blanken Steinfußboden. Alles ist jetzt perfekt ausgeleuchtet, und ein grüner Kunststoffteppich, der um das Grab herum ausgelegt wurde, lädt zum Verweilen ein. Wir verweilen jedoch nur kurz in diesem atmosphärisch ausgedünnten Ambiente.

Wir verlassen das Grabgebäude, steigen die Stufen hinab, vorbei am Museumsrohbau und den zerbrochenen Bodenplatten, von denen auch die Medien berichtet hatten. »Belum selesai, tapi sudah rusak« (»Noch nicht fertig, aber schon kaputt«) kommentieren lapidar zwei Besucher im Vorübergehen.

Abbildung 45: Pilger vor dem Eingangsbereich zum Grabmal des Pangeran Samudro



Quelle Foto © Volker Gottowik 2018

Wir passieren das Eingangstor, vorbei an Pilgern und Prostituierten, und gehen hinunter zu den Essensständen. Bei einer Frau nehmen wir Platz, der das, was sie anbietet, auch selbst zu schmecken scheint. Bei der Nachspeise, *Bisang goreng* mit heißem Tee, kommen wir ins Gespräch. Sie erzählt, dass es sehr ruhig geworden sei am Gunung Kemukus. *Malam Jumat Pon* ginge noch, doch an *Malam Jumat Kliwon* kämen mittlerweile so wenig Besucher, dass sie lieber zu Hause bleibe. Ihre Nachbarin, die ebenfalls einen Essensstand betreibt, mag das so nicht bestätigen, doch beide Frauen betonen, dass sie die Veränderungen am Gunung Kemukus anfangs begrüßt hätten. Es seien sehr viele Besucher gekommen, doch dieser Boom habe nicht angehalten. Warum soll man Eintritt zahlen und Parkgebühren entrichten – so ihre rhetorische Frage –, wenn man schon alles gesehen hat? Wenn die Leute einmal am *New Kemukus* waren, ist ihre Neugier befriedigt, und sie kommen nicht wieder. Zwar träfen noch einige Besucher an den Wochenenden ein, doch die blieben zumeist unten im *Taman*, ohne den beschwerlichen Aufstieg zum Grabmal des Pangeran Samudro und zu den Essensständen auf sich zu nehmen. Die anfängliche Euphorie der beiden Frauen ist in Ernüchterung umgeschlagen.

Wir wollen zum *Warung* von Sinta, der westlich des Grabgebäudes gelegen ist und damit schon zum Viertel gehört, in dem sich die meisten Karaoke-Bars angesiedelt haben. Heute sind sie alle geschlossen, die Vereinbarung, an den rituell bedeutsamen Tagen keine laute Musik zu spielen, wird strikt eingehalten. Nur mit Sinta muss etwas passiert sein: Die früh verwitwete Frau von Mitte dreißig, sehr hübsch, sehr lebenslustig und für uns *das* Gesicht des Gunung Kemukus hat ihr langes Haar unter einem Kopftuch verborgen, ihre Füßen stecken in Fingersocken. Wie sich rasch herausstellt, hat sie vor kurzem den Imam aus dem Ortsteil Kedung Uter geheiratet – einen lauten Mann, dessen domi-

nantes Auftreten keine zwei Meinungen zulässt und ein Gespräch mit Sinta schon gar nicht.

Kopfschüttelnd ziehen wir weiter zu einem *Warung*, an dem ausgelassene Stimmung herrscht. Wir dürfen Platz nehmen, doch kaum haben wir uns hingezettelt, packen die beiden Musiker ihre Instrumente zusammen. Das hat nicht nur damit zu tun, dass an den rituell bedeutsamen Tagen laute Musik am *New Kemukus* nicht erlaubt ist – es gibt, wie uns rasch klar wird, noch immer Ressentiments gegenüber ausländischen Besuchern, seit der Bericht eines australischen Filmemachers über den Gunung Kemukus die Behörden zur Intervention veranlasst hat. Dass es ein Ausländer war – das hat man selbst acht Jahre danach nicht vergessen. Wir bleiben auf ein warmes Bier, und unsere Gesprächspartner, fünf Männer und zwei Frauen, alle im mittleren Alter, kommentieren zurückhaltend die baulichen Veränderungen. Dabei unterscheiden sie strikt zwischen die da unten (»di taman«) und wir hier oben (»di sini«) – getragen von einer Art Wagenburgmentalität, die ihre Aussage konterkariert, dass sich »di sini« nichts verändert habe. Der Gunung Kemukus scheint in zwei Sphären zerfallen, die miteinander verbunden sind und sich doch antagonistisch gegenüberstehen – Sinta und der Imam lassen grüßen. Wir verabschieden uns und steigen die letzten Stufen zum Stausee herab. Der Schein der Bogenlampen spiegelt sich vielfach auf der dunklen Wasseroberfläche, und es ist genau so, wie in den Medien beschrieben: »romatis dan instagramable«.

An der Straße am Stausee ist praktisch nichts unberührt geblieben. Die Häuser auf der einen Seite der Straße hat man abgerissen, auf der anderen Seite werden fast alle Häuser umgebaut. Auch ein halbes Jahr nach der offiziellen Eröffnung von *The New Kemukus* scheint vieles unfertig oder schon wieder zu verfallen. Große Vorhaben (Busbahnhof, Bootsanlegestelle, Museum) sind fürs erste auf Eis gelegt, aufgetretene Baumängel (insbesondere an den Gehwegplatten) wurden nicht behoben. Viele Pilger hat man mit draconischen Maßnahmen gegen Karaoke und Prostitution verschreckt, während die Ausflügler, die anfangs in großer Zahl kamen, ihre Neugier befriedigt haben und sich jetzt neue Ziele für ein Picknick suchen. *The New Kemukus* scheint auf der Kippe zu stehen.

Pak Marcello hat jetzt endlich Zeit für uns. Wir dürfen in seinem neuen Büro die Statistiken studieren und alles fotografieren, was uns interessant erscheint: Seine Erhebungen für das Jahr 2022 (Januar bis Oktober) dokumentieren, dass die Besucherzahlen an den beiden rituell bedeutsamen Tagen auf sehr niedrigem Stand verharren und zwischen 1.110 Besuchern (Oktober) und 1.860 Besuchern (August) liegen. Betrachtet man *Jumat Pon* für sich alleine, bewegen sich die Zahlen zwischen 899 Besuchern (Oktober) und 1509 Besuchern (August), die an diesem Tag eine Eintrittskarte am Gunung Kemukus erstanden haben.

Dagegen unterliegen die Zahlen, die *pro Monat von allen Besuchern* erhoben wurden, starken Schwankungen: Die meisten Besucher kamen im Monat des Abschlusses der Umbauarbeiten mit 26.870 Besuchern (Januar) und dem Monat der Einweihung von *The New Kemukus* mit 30.647 Besuchern (Mai); danach setzte ein kontinuierlicher Abschwung ein mit 10.826 Besuchern im Juni, 10.498 Besuchern im Juli, 7.000 Besuchern im August, 5.690 Besuchern im September und – dem bisherigen Tiefststand – 5.432 Besuchern im Oktober. Demnach kommen Ende 2022 kaum mehr Besucher an den Gunung Kemukus als im Jahr 2014 – dem Jahr vor der ersten Intervention der Behörden. Sofern sich die Behörden vom Umbau des Gunung Kemukus eine Revitalisierung dieses Pilgerortes

sowie eine Vertreibung von Prostitution und Karaoke versprochen haben, muss von einem »projek gagal« ausgegangen werden – von einem gescheiterten Projekt.

## 5.6 Modernisierung, Profanisierung, Entsexualisierung

In den vorangegangenen Kapiteln wurden die heterodoxen Praktiken am Gunung Kemukus vorgestellt, zu denen auch der rituell vollzogene Sexualakt als *Ritual seks* gehört. Als Ende 2014 australische Medien über den Gunung Kemukus als »Sex Mountain« berichten, beginnen die Behörden, diese Praktiken massiv unter Druck zu setzen. Statt den genannten Pilgerort jedoch dauerhaft zu schließen, nehmen sie eine thematische Neuausrichtung (»wisata keluarga dan religi«) vor, verbunden mit umfassenden baulichen Veränderungen. Wie sind diese Interventionen in die rituellen Praktiken am Gunung Kemukus zu verstehen? Warum haben die Behörden den genannten Pilgerort ausgebaut und modernisiert, statt ihn einfach zu schließen und die rund 300 Familien, die an diesem Pilgerort leben, kurzerhand umzusiedeln? Können die Maßnahmen am Gunung Kemukus als ein Beispiel für die Islamisierung der indonesischen Gesellschaft angeführt werden, oder sind Modernisierung, Profanisierung und Entsexualisierung die angemesseneren Stichworte zur Beschreibung der genannten Transformationen?

Die folgenden Ausführungen zielen darauf, diese Fragen zu beantworten. Besondere Aufmerksamkeit erfahren in diesem Zusammenhang 1.) die Begrifflichkeiten *Pembangunan* und *Revitalisasi*, mit denen sich in den medialen Diskursen auf die Modernisierung des Gunung Kemukus bezogen wird. Darüber hinaus geht es um 2.) Strategien der Profanisierung »abweichender« Anschauungen und Praktiken, die nicht nur die behördlichen Interventionen am Gunung Kemukus kennzeichnen, sondern auch in anderen Bereichen der indonesischen Gesellschaft zu beobachten sind. Und abschließend geht es um die Frage, 3.) inwieweit die Entsexualisierung dieser Gesellschaft als Resultat einer lokalen Interpretation der Moderne zu verstehen ist und welche Implikationen mit ihr im Hinblick auf das Geschlechterverhältnis auf Java einhergehen. Die übergreifende Fragestellung zielt letztlich darauf, inwieweit der Gunung Kemukus als Paradigma für sozio-religiöse Veränderungen in der indonesischen Gesellschaft angeführt werden kann.

### Modernisierung sakraler Orte

Alle Länder dieser Welt – oder doch zumindest fast alle – sind darum bemüht, Anschluss an die Moderne zu finden oder zu halten – so auch Indonesien. In diesem Land werden Modernisierung und Entwicklung gleichgesetzt (vgl. Rudnyckyj 2010: 178), und schon das *New Order*-Regime galt als »obsessed with the idea of modernizing Indonesia« (Brenner 1998: 12). Doch was bedeuten Moderne und Modernisierung in diesem Kontext? Und worin besteht die Attraktion, modern zu sein, zu werden oder zu bleiben (vgl. Gottowik 2014a: 10)?

Die begriffsgeschichtliche Untersuchung der Wörter »modern«, »Modernität« und »Moderne« hat gezeigt, dass die herkömmliche Bedeutung von »gegenwärtig« und »neu« zunehmend durch die Bedeutung »vergänglich« ergänzt oder ersetzt wurde (vgl. Kaufmann 1989: 19). Mit dieser Bedeutungsverschiebung ist eine Abwertung der Gegenwart